









NEUE CHANCEN

Zur Nutzung und Umnutzung von
Pfarrhöfen, Wirtschaftsgebäuden und sonstigen Gebäuden.
Beispiele aus den Diözesen und Orden in Österreich

Österreichische Bischofskonferenz

Katholische Kirche Österreich

NEUE CHANCEN

Zur Nutzung und Umnutzung von Pfarrhöfen, Wirtschaftsgebäuden und sonstigen Gebäuden. Beispiele aus den Diözesen und Orden in Österreich

Eine Publikation im Auftrag der Denkmalschutzkommission der Österreichischen Bischofskonferenz,
Diözesanbischof Hermann Glettler,
Referatsbischof für Kunst und Kultur sowie Denkmalschutz

Zusammengestellt von den
Bauabteilungen und kirchlichen Konservator:innen
der österreichischen Diözesen und
Ordensgemeinschaften Österreichs
unter Leitung von
Heimo Kaindl

Graz 2026

Österreichische Bischofskonferenz

Katholische Kirche Österreich

Katholische Kirche Österreich

Österreichische Bischofskonferenz

Diözese Eisenstadt · Katholische Kirche Vorarlberg · Katholische Kirche Steiermark · Katholische Kirche Kärnten · Diözese Innsbruck

Katholische Kirche in Oberösterreich · Diözese Sankt Pölten · Katholische Kirche Erzdiözese Salzburg · Katholische Kirche Erzdiözese Wien · Ordensgemeinschaften Österreich

Bildnachweise
Wenn nicht gesondert angeführt stammen die Bilder aus den Bildarchiven der kirchlichen Bauabteilungen und der kirchlichen Konservator:innen der jeweiligen Diözesen und Ordensgemeinschaften.

Zusammenstellung und Redaktion: Heimo Kaindl
Lektorat: Walter Lukaseder, Karin Mayer, Petra Stodola-Wicha

© 2026
Diözesanmuseum Graz
Bürgergasse 2, 8010 Graz
www.dioezesanmuseum.at

Verlag Diözesanmuseum Graz
ISBN 978-3-901810-59-6

Inhalt

Neue Chancen – für die Mitte des Dorfes
Hermann Glettler 5

Veränderung als Möglichkeit
Christoph Bazil 6

Pfarrhöfe im Wandel
Heimo Kaindl 7

Diözese Eisenstadt **9**
Bildein ..... Pfarrhof 10
Halbturn ..... Pfarrhof 11
Wulkaprodersdorf ..... Pfarrheim 13
Zillingtal ..... Alte Schule 15

Diözese Feldkirch **17**
Damüls ..... Pfarrhof 18
Dornbirn ..... Beständerhaus (Mesnerhaus) 20

Diözese Graz-Seckau **21**
Gamlitz ..... Pfarrhof 22
Graz-St. Veit ..... Pfarrhof, Wirtschaftsgebäude 23
Graz-Schutzengel ..... Pfarrhof, ehem. Notkirche 25
Kapfenberg-Schirmitzbühel ..... Pfarrhof 27
St. Andrä im Sausal ..... Pfarrhof 28

Diözese Gurk **29**
Klagenfurt-Franz von Sales ..... Pfarrzentrum 30
Maria Rojach ..... Pfarrstadl 31
Oberdrauburg ..... Pfarrhof 32
St. Michael bei Wolfsberg ..... Pfarrhof 33
Steuerberg ..... Pfarrhof 34

Diözese Innsbruck **35**
Aschau im Zillertal ..... Pfarrhaus 36
Ischgl ..... Alter Widum 38
Kals am Großglockner ..... Pfarrhaus 40
Lienz ..... Pfarrhaus u. Bildungshaus 42
Mieders im Stubaital ..... Pfarrhaus 44
Spiss ..... Haus Spescha 46

Diözese Linz **49**
Frauenstein ..... Alte Schule 50
Gmunden ..... Pfarrzentrum 52
Kefermarkt ..... Pfarrzentrum 54
Pergkirchen ..... Pfarrhof 56
Weyregg ..... Pfarr- und Gemeindezentrum 58
Zell am Pettenfirst ..... Pfarrheim, Gemeindezentrum 60
Zell an der Pram ..... Pfarrheim 62
Altenberg ..... Pfarrheim 64

Erzdiözese Salzburg 67
Brixen im Thale ..... Dechantstall 68
Embach ..... Geistliches Zentrum 70
Hinterthal ..... Pfarrhof 72
Rauris ..... Mesnerhaus 73
Werfenweng ..... Mesnerhaus 75

Diözese St. Pölten 77
Bad Traunstein ..... Bildungshaus St. Georg 78
Eggenburg ..... Pfarrhof 80
Euratsfeld ..... Pfarrheim 82
Kürnberg ..... Pfarrhof 84
Maria Laach ..... Pfarrhof 85
Martinsberg ..... Pfarrhof 87
St. Georgen/Ybbsfeld ..... Pfarrheim 89
Zwettl ..... Pfarrhof 91

Erzdiözese Wien 93
Bullendorf ..... Pfarrhof 94
Gaweinstal ..... Pfarrhof 95
Pottenhofen ..... Pfarrhof 97
Pulkau ..... Pfarrhof 98
Unterstinkenbrunn ..... Pfarrhof 100
Wien, St. Josef ob der Laimgrube . Pfarrhof 101

Ordensgemeinschaften Österreichs..... 103
Ardning..... Aufbahrungshalle / Pfarrhof 104
Eidenberg..... Meierhof 106
Klosterneuburg ..... Getreidespeicher 108
Maria Enzersdorf ..... Missionshaus Steyler Missionare 110
Vöcklabruck ..... Quartier 16 112

Anhang 114
Denkmalschutzkommission der Österreichischen Bischofskonferenz 114
Kirchliche Konservator:innen Österreichs 114
Bauämter und Bauabteilungen der Katholischen Kirche Österreich 115

Neue Chancen – für die Mitte des Dorfes

Hermann Glettler
Referatsbischof für Kultur und Denkmalschutz

Wer kennt nicht die traurigen Bilder, wenn in der Mitte eines Dorfes oder einer Marktgemeinde ein nicht mehr genütztes, desolates Gebäude steht? Noch dazu, wenn es sich um eine historisch an sich wertvolle Immobilie der Kirche handelt, die jahrhundertelang als Pfarrhaus, bzw. Pfarrhof, Widum oder Mesnerhaus in Verwendung war.
Leerstände dieser Art, speziell in der Nähe von Dorfplatz, Kirche oder Gemeindeamt, sind für ein Ortsbild nicht nur ein ästhetisches Problem, sie verbreiten leider auch ein depressives Grundgefühl: Hier ist nichts mehr los!

Der vorliegende Katalog ist der Versuch einer Zusammenschau, um das Problem der kirchlich leerstehenden Gebäude in neuer, kooperativer Weise anzugehen: Aus allen österreichischen Diözesen wurden Best-Practice-Beispiele für Sanierungen und Neu- bzw. Umnutzungen von Pfarrhöfen zusammengetragen. Das Ziel dieser Zusammenschau besteht darin, neue, sinnvolle Nutzungs-möglichkeiten von Pfarrhäusern aufzuzeigen – sodass der ursprüngliche Sinn dieser Gebäude für die Gesellschaft und für die Nachwelt ersichtlich bleibt.

In den meisten Fällen sind es kommunale Mischnutzungen, die zwischen Pfarren, Gemeinden, Vereinen und anderen Institutionen erarbeitet wurden.
Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass in allen Diözesen die bisherigen Pfarren in sogenannte Seelsorgeräume, Pfarrverbände oder neue Großpfarreien eingebunden wurden – und damit vor Ort weder ein Wohnbedarf für kirchliches Personal, noch eine auf Dauer finanzierbare exklusive Nutzung für rein pastorale oder kirchlich administrative Zwecke gegeben ist.

Die beispielhafte Auflistung von zukunftsweisenden Sanierungen will eine Anregung sein, nicht den Verkauf der durchgängig denkmalgeschützten Objekte in Erwägung zu ziehen, sondern eine möglichst kreative, auf Zukunft gerichtete Nutzung im Sinne des Gemeinwohls. Um dieses Ziel zu erreichen braucht es einen gut strukturierten Kommunikationsprozess. Die Interessen der Seelsorge vor Ort, aber auch jene der politischen Gemeinde und der kulturell oder sozial engagierten Vereine sollten aufgegriffen werden. Ausgehend von diesem potentiellen Nutzungsbedarf können sich auch realistische Finanzierungs-möglichkeiten erschließen.

Ich möchte allen Verantwortlichen in den kirchlichen Bauabteilungen sowie allen Frauen und Männern, die in den Diözesen und in der Ordenskonferenz für den Erhalt und die Pflege kirchlicher Gebäude und Kulturgüter zuständig sind, für die Erstellung dieser Publikation herzlich danken. Der Aufwand wird sich lohnen, weil er allen Verantwortungsträgern vor Ort einen Impuls geben wird, den vielfach bedauerlichen und belastenden Leerstand in der Mitte des Ortes als Chance zu sehen – und sich bei künftigen Vorhaben dieser Art von bereits realisierten Projekten inspirieren zu lassen. Insgesamt wird damit die Kirche noch stärker als konstruktive, gemeinwohlorientierte Kraft für die Gesellschaft wahrgenommen werden.

Veränderung als Möglichkeit

Christoph Bazil
Präsident des Bundesdenkmalamtes

40.000 Bauten stehen in Österreich unter Denkmalschutz, rund ein Drittel davon ist Eigentum der verschiedenen Einrichtungen der Katholischen Kirche. Die Katholische Kirche ist im Gesamten genommen daher die größte Denkmaleigentümerin unseres Landes und damit auch seine wichtigste Denkmalpflegerin. Pfarrhöfe machen einen bedeutenden Anteil dieses baukulturellen Erbes aus. Mit der zugehörigen Pfarrkirche prägen sie nicht nur das gebaute Bild unserer Gemeinden, sondern sie tragen als Ort der Begegnungen seit Jahrhunderten zur geistlichen und geistigen, zur sozialen und kulturellen Infrastruktur unseres Landes bei.

Der gesellschaftliche Wandel, der nicht erst in unseren Tagen auf allen Ebenen stattfindet, betrifft auch diese Infrastruktur. Dem Wandel begegnen wir oft mit dem Wunsch, dass die Dinge doch endlich wieder so werden mögen, wie sie wahrscheinlich noch nie waren. Das mag zu tiefst menschlich und daher auch verständlich sein: Veränderungen sind immer mit Verlusten und – vielleicht noch schlimmer – mit den Ängsten vor den befürchteten Verlusten verbunden. Die vorliegende Publikation zeigt jedoch einen anderen Weg: Sie zeigt, dass wenn wir uns der Veränderung stellen, wir sie auch als Möglichkeit begreifen können, manches neu zu denken und aus dem Gewohnten heraus zu treten.

Für das Bundesdenkmalamt ist wesentlich, dass bei diesen Gebäuden die jeweiligen Denkmalwerte erhalten bleiben. Manches wird neu interpretiert, anderes wird weitergeschrieben. Denkmalpflege ist eben nicht der Stillstand, sondern das Weitertragen des baukulturellen Erbes in die Zukunft, gleichsam ein entschleunigter Staffellauf über Generationen. Dafür sind gelungene Beispiele wichtig. Sie machen Mut zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem bereits Vorhandenen. Die zeitgemäße Nutzung unseres Denkmalbestandes sind daher nicht nur eine Frage der Bewahrung einer kulturellen Identität, sie ist auch ein Gebot eines nachhaltigen Umgangs mit unserer Umwelt und den Ressourcen, die uns anvertraut wurden.
Die vorliegende Publikation zeigt dazu Wege, wofür ich sehr dankbar bin.

Pfarrhöfe im Wandel

Zur Nutzung und Umnutzung von Pfarrhöfen, Wirtschaftsgebäuden und sonstigen Gebäuden. Beispiele aus den Diözesen und Orden in Österreich

Heimo Kaindl

Der Pfarrhof, eine Einordnung

Ein Pfarrhof, Pfarrhaus oder Widum ist jenes Gebäude, das neben den Amtsräumen (Pfarrkanzlei, Besprechungszimmer, Archiv, …) die Dienstwohnung von Pfarrer, Kaplänen, anderen Seelsorgern und allfälliger Angestellter, wie z.B. der Pfarrhausfrau, beinhaltet. Der Pfarrhof dient also der Residenzpflicht des Pfarrers, mit der die enge Verbindung zwischen Pfarrer und Gemeinde gefestigt werden soll und die Bestandteil der pastoralen Verantwortung ist.
Das sogenannte Bischofszimmer sowie andere Gästezimmer dienten dem Bischof bei seinen Visitationsreisen und anderen Gästen als Übernachtungsmöglichkeiten, da ein rasches Fortkommen, wie heute, nicht gegeben war. Bischofszimmer waren dabei oft mit besonderem Mobiliar und Kunstgegenständen ausgestattet.
Der Pfarrhof soll zudem in der Nähe der Pfarrkirche liegen. Häufig befinden sich Wirtschafts- und Stallgebäude in der Nähe des Pfarrhofes und dienen der Bewirtschaftung eines oft bäuerlichen Betriebes.
In der Regel zählt daher der Pfarrhof zu den Pfründen, also jenem Vermögen des Amtes bzw. der Funktion des örtlichen Pfarrers, aus dem das Einkommen des jeweiligen Amtsinhabers erwirtschaftet wird.
Im 20. Jahrhundert wird der Pfarrhof zunehmend auch als Haus für die Gemeinde verstanden.
Durch die sich verringernde Anzahl an Priestern und die Zusammenlegung von Pfarren zu größeren Einheiten (Pfarren, Großpfarren, Seelsorgeräumen, …) haben viele Pfarrhöfe die ursprüngliche Wohnfunktion verloren. Mitunter wurden sie als Gemeinde- und Jugendräume genutzt, häufig vermietet und unter dem zunehmenden wirtschaftlichen Druck als „Baulasten“ eingestuft.

Umgang mit den Baulasten

Die verschiedenen Diözesen Österreichs haben in den letzten 25 Jahren grundsätzlich unterschiedliche Vorgehensweisen mit den Pfarrhöfen in ihren Diözesangebieten gepflegt. Während einzelne Diözesen sich grundsätzlich gegen den Verkauf von Pfarrhöfen entschieden haben, wurden in anderen Diözesen leerstehende oder mindergenutzte Pfarrhöfe verkauft.
Teilweise wurde der Verkauf durch die Novelle des staatlichen Denkmalschutzgesetzes im Jahr 2000 erleichtert, da Pfarrhöfe nicht mehr Kraft gesetzlicher Vermutung als Eigentum einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft unter Denkmalschutz standen, sondern nur, wenn sie in der Denkmalliste erfasst worden waren.

Käufer der ehemaligen Pfarrhöfe nutzten und nutzen diese primär für private Wohnzwecke, jedoch sind auch gewerbliche Zwecke zu finden, wie z.B. Edelgastronomie oder Beherbergung. Genutzt werden dabei Geschichte, Flair, Lage und Name des ehemaligen Funktionsgebäudes „Pfarrhof“, wie aus folgenden Werbeslogans deutlich wird: „Ein echtes Hideaway: Im 250 Jahre alten, barocken Pfarrhof direkt neben der Wallfahrtskirche kannst du eine gemütliche Auszeit erleben.“ „In schöner Umgebung feiern, wohnen und Kultur genießen.“

Versuche der wirtschaftlichen touristischen Eigennutzung durch Pfarren finden vereinzelt statt. Ein als österreichweites Projekt gestartetes Vermarktungskonzept „Himmlisch Urlauben“ wurde zwar gestartet, scheint jedoch zu früh aufgrund zögerlicher Beteiligung wieder eingestellt worden zu sein.
Früh schon gibt es auch Nutzungen des ehemaligen Pfarrhofgebäudes zu Wohnzwecken mit mehreren Einheiten, aber auch langfristige Verpachtung bzw. Vermietung als Wochenenddomizile sind bekannt. Bisweilen sind bei derartigen Nutzungen Probleme aufgetreten, weil Bewohner:innen am Wochenende Ruhe haben wollen, in dieser Zeit aber die Pfarre lebendig ist.

Umnutzen von Pfarrhöfen nach Grundsätzen

Es ist eine Tatsache, dass nicht mehr alle Pfarrhöfe in ihrem ursprünglichen Zweck erhalten werden können.
Dennoch gilt es beim Finden einer neuen Nutzung nach folgender Priorisierung vorzugehen:

1. Pastorale Nutzung im Großraum
2. Kommunale Nutzung als Mischnutzung zwischen Pfarren, Gemeinden, Vereinen o.ä. (Kinder-, Nachmittagsbetreuung, Kulturtreffpunkt, Bibliothek etc.). Wenn das Gemeinwohl gefördert wird, erweist sich Kirche auch als fördernde Institution, die Menschen zusammenbringt und ein besseres Zusammenleben fördert.
3. Wirtschaftliche Verwertung zur Absicherung einer Pfarre (Wohnraum, allfälliger Verkauf, …). Die wirtschaftliche Absicherung muss aber mindestens für zwei Jahrzehnte gegeben sein.

In vielen Diözesen ist ein starker Trend zum Erhalt des Eigentums an bestehenden Pfarrhöfen feststellbar. Dafür werden Mischnutzungen, Baurechtsverträge, Langfristverpachtungen und viele ähnliche Modelle verwendet.

Der Verkauf eines Pfarrhofes wird mittlerweile aus mehrfacher Sicht als problematisch eingestuft:

- Ein Pfarrhof kann nur einmal verkauft werden, der Erhalt von Eigentum ist positiv.
- Der Verkauf signalisiert, dass sich die Kirche zurückzieht.
- Meist wird die beste Lage im Ort aufgegeben.
- Die Kirchengeschichte und die „Erinnerung eines Ortes“ werden zu einem Gutteil eliminiert.

Für die Nutzung bzw. Umnutzung eines Pfarrhofes und das Finden einer guten Lösung haben sich in der Vergangenheit folgende Faktoren als hilfreich und konstruktiv erwiesen, auch um keine Abkehr der Menschen von der Pfarrgemeinde zu erreichen:

- Es muss eine kirchenverträgliche Lösung für den jeweiligen Einzelfall gefunden werden. Ein festes Schema für die neue Nutzung eines Pfarrhofes gibt es nicht.
- Die Einbindung der örtlich lebenden Menschen bei der Suche nach Lösungen ist zwingend.
- Die frühe Einbindung des Bundesdenkmalamtes fördert Lösungen.
- Es braucht ausreichend Zeit; wird diese gewährt, dann werden die Projekte besser und die Akzeptanz der Bevölkerung größer.
- Gemeinschaftsprojekte werden vielfach weit positiver aufgenommen.

Zur vorliegenden Broschüre

Die Auswahl der gezeigten Beispiele oblag den Bauabteilungen und kirchlichen Konservator:innen der österreichischen Diözesen und bringt somit einen subjektiven Querschnitt. Eine Vollständigkeit kann aufgrund der Fülle gar nicht erreicht werden und war auch nicht angestrebt.
Alle Informationen wurden bewusst knapp gehalten. Details sind in den jeweiligen Bauabteilungen der beteiligten Diözesen sowie Ordensgemeinschaften zu erfragen.
Die vorliegende Broschüre versteht sich als Sammlung möglicher Umnutzungsvarianten von Pfarrhöfen und soll als Inspiration, Anregung und Impuls für zukünftige Projekte dienen.
Verkauf und Abriss werden zwar benannt, stellen aber eher die Ausnahme dar, wenn keine andere Lösung zum Tragen kommen kann.

Diözese Eisenstadt

Burgenland

Diözese Eisenstadt

Ort: **Bildein**

Objekt: ehem. Pfarrhof
Adresse: 7521 Bildein, Florianigasse 1
Diözese: Eisenstadt

Bestand: das Gebäude wurde zwischen 1825 und 1850 erbaut. Im Inneren sind Gewölbe und Innentüren aus der Bauzeit erhalten.
Nutzung ALT: Pfarrhof
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Fassadenrenovierung 2023,
Büroräume für die Politische Gemeinde im Jahr 2023 saniert
Umsetzung: 2023

Nutzung NEU: Im Erdgeschoß befinden sich die Amtsräume der Politischen Gemeinde.
Im Obergeschoß befinden sich Räumlichkeiten der Pfarre.

Eigentümer NEU: Pfarre (EG an die Politische Gemeinde vermietet)

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ ästhetisch gute Gestaltung

Fotos NEU:







Ort: **Halbturn**

Objekt: ehem. Pfarrhof
Adresse: 7131 Halbturn, Kirchenplatz 2
Diözese: Eisenstadt

Bestand: ehem. Pfarrhof, vermutlich von 1768;
formal ein Hakenhof, der im Verlauf des 19. Jahrhunderts mehrfach umgebaut wurde;
1958 wurde der hofseitige Wohntrakt abgebrochen
Nutzung ALT: Pfarrhof, ab ca. dem Jahr 2000 Vermietung (Vinothek)
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Umbau zu Pfarr- und Jugendheim
Umsetzung: 2022 bis 2024

Nutzung NEU: Pfarrheim, Jugendheim
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ architektonisch gute Neugestaltung des Zubaus

Foto ALT:



Fotos NEU:



Halbturn
Fotos NEU:





Ort: **Wulkaprodersdorf**

Objekt: Pfarrheim
Adresse: 7041 Wulkaprodersdorf, Kirchenplatz 1
Diözese: Eisenstadt

Bestand: historische Pfarrscheune, in den 1990er Jahren umgebaut
Nutzung ALT: Pfarrheim
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Generalsanierung innen – neue WC-Anlage, Fußbodenheizung, neue Küche
Umsetzung: 2021 bis 2022

Nutzung NEU: Pfarrheim und der Pfarrsaal wird wochtentags am Nachmittag für die Verpflegung und Betreuung der Volksschulkinder genutzt
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + sinnvolle Doppelnutzung für Pfarre und Volksschule
+ die Betriebskosten werden von der Politischen Gemeinde getragen
+ der Innenhof wird ebenfalls für die Kinderbetreuung genutzt

Fotos ALT:





Wulkaprodersdorf
Fotos NEU:







Ort: **Zillingtal**

Objekt: Alte Schule
Adresse: 7034 Zillingtal, Schulgasse 1
Diözese: Eisenstadt

Bestand: alte Schule mit desolatem Nebengebäude, zwei Geschoße mit 220 m² Nutzfläche, Leerstand seit 25 Jahren
Nutzung ALT: Sitzungsraum, Pfarrheim
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Fassadensanierung, Heizungseinbau, Erneuerung WC-Anlagen, Generalsanierung des Nebengebäudes als Küche und Lager, Zubau einer überdachten Pergola
Umsetzung: 2007 bis 2022

Nutzung NEU: EG: Pfarrheim, Küche
OG: Vereinslokal, Proben von Singkreis, Blasmusik und Tamburizza, die Pergola wird für diverse Outdoorveranstaltungen genutzt

Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + sinnvolle Nutzung für Pfarre und Vereine
+ Betriebskostenübernahme durch die Politische Gemeinde
+ historisches, denkmalgeschütztes Ensemble wurde erhalten

Fotos ALT:







Zillingtal
Fotos NEU:





Diözese Feldkirch

Vorarlberg

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Ort: **Damüls**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 6883 Damüls, Haus Nr. 133
Diözese: Feldkirch

Bestand: Alter Pfarrhof, erbaut 1825 und mehrfach umgebaut
Nutzung ALT: langsamer Verfall des alten Pfarrhofes aufgrund des mehr als Alphütte konzipierten Gebäudes
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Generalsanierung mit Umbau und thermischer Sanierung der Gebäudehülle (8 cm Dämmung), neuem Lärchenschindeldach und Rekonstruktionsfenstern, inkl. Umbau der Erschließung sowie Oberflächensanierung;
das Obergeschoß wurde an die Gemeinde vermietet und ist mittlerweile ein Museum
Umsetzung: 2017

Nutzung NEU: EG: Pfarrbüro und Nebenräume
1.OG: Ski-Museum
Eigentümer NEU: Pfarre, Vermietung an Gemeinde

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Sinnvolle Nutzung im Obergeschoß, die sich zeitlich wechselseitig mit den Pfarrnutzungen ergibt
- relativ hohe Investitionskosten

Fotos ALT:





Damüls
Fotos NEU:







Ort: **Dornbirn**

Objekt: Beständerhaus (Mesnerhaus)
Adresse: 6800 Dornbirn, Ebnit 3
Diözese: Feldkirch

Bestand: Ehemaliges Mesnerhaus in Dornbirn-Ebnit, einer kleinen Dornbirner Gemeinde in einem Seitental; Kern aus dem 15.Jahrhundert; umgebaut 1928-1929 von Architekt Alfons Fritz
Nutzung ALT: Mesnerhaus mit Pfarr- und Dorfzentrum sowie zeitweise Schulklasse im Erdgeschoß und Mesnerwohnung im Obergeschoß
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Sanierung
Umsetzung: seit 2022 bis Mitte 2026

Nutzung NEU: Die Erdgeschoßräume sollen künftig weiterhin als Pfarrtreff mit einem kleinen Veranstaltungsraum sowie einem großzügigen, ebenerdigen Gewölbekeller inkl. Sanitärräumen genutzt werden. Die ehemalige Wohnung könnte danach als Ort für die Wiedererrichtung der „Museumsstuba“ dienen, neben einem Raum für archivarische Zwecke.
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ ästhetisch gute Gestaltung
- hohe Investitionskosten
- leider derzeit noch unklare Betreiber im Obergeschoß

Fotos ALT:





Fotos NEU:





Diözese Graz-Seckau

Steiermark

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Ort: **Gamlitz**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 8462 Gamlitz, Kirchengasse 1
Diözese: Graz-Seckau

Bestand: Pfarrhof, im 19. Jahrhundert erweitert,
zuletzt saniert 1978, zweigeschoßig
Nutzung ALT: Pfarrhof mit Priesterwohnung, Kanzlei und Besprechungsraum, teilweise Leerstand
Denkmalschutz: zunächst ja / jetzt nein – im Zuge der Umgestaltung aus dem Denkmalschutz entlassen
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Generalsanierung und Umbau Bestand,
Teilabbruch und Zubau neuer Pfarrsaal mit ca.120 m^2,
Nebenräume im Bestand, Priesterwohnung im Obergeschoß
Umsetzung: August 2020 bis Juni 2021

Nutzung NEU: Pfarrsaal mit Nebenräumen, Pfarrkanzlei, Priesterwohnung im OG
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre, Verkauf des alten, sanierungsbedürftigen Pfarrheims
+ Saal für vielfältige Nutzung, Vermietung möglich

Fotos NEU:





Ort: **Graz-St. Veit**

Objekt: Pfarrhof sowie altes Wirtschafts- und Stallgebäude
Adresse: 8046 Graz, St.-Veiter-Straße 86
Diözese: Graz-Seckau

Bestand: Pfarrhof, Gebäude aus 15. Jahrhundert, zweigeschoßig,
altes Presshaus, Wirtschaftsgebäude und Stall
Nutzung ALT: Pfarrhof mit Priesterwohnungen, Kanzlei und Besprechungsräume, teilweise vermietet (Wohneinheit); Wirtschaftsgebäude
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarrpfründe Graz-St.Veit

Maßnahmen: Pfarrhof: Generalsanierung und Umbau, Teilabbruch mit Neubau Kindergarten und Wohnungen, Renovierung und Umbau Bestand für Pfarrsaal und pastorale Flächen, Erhalt Bestand (alte Presse), Abbruch alter Kindergarten
Umsetzung: Sommer 2012 bis Herbst 2014

Nutzung NEU: Pfarrhof: EG Pfarrkanzlei, Büroräume, Pastoralraum, Priesterwohnung im Obergeschoß, Kindergarten (2 Gruppen), Pfarrsaal mit Nebenräumen,
Dachgeschoß Kindergarten Wohnungen (vermietet), Alte Presse, Gruppenräume Pfarre
Eigentümer NEU: Pfarrpfründe Graz-St.Veit

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre, Verkauf des alten, sanierungsbedürftigen Pfarrheims
+ Saal für vielfältige Nutzung, Neuerrichtung Kindergarten
+ Revitalisierung altes Presshaus

Foto ALT:



Altes Wirtschaftsgebäude

Graz-St. Veit
Fotos NEU:



Pfarrhof und umgestaltetes Wirtschaftsgebäude von Süden



Wirtschaftsgebäude von Osten

Ort: **Graz-Hl. Schutzengel**

Objekt: Pfarrhof und ehemalige Notkirche mit Kindergarten (Vereinshaus)
Adresse: 8020 Graz, Pfarrgasse 25
Diözese: Graz-Seckau

Bestand: Pfarrhof erbaut 1950;
ehem. Kirche, Vereinshaus, erbaut 1932 = Schutzengelsaal und Kindergarten
Nutzung ALT: Pfarrhof
ehem. Kirche seit 1996 Pfarrsaal im Obergeschoß und Kindergarten im Untergeschoß
Denkmalschutz: Pfarrhof nein
ehem. Kirche und Schutzengelsaal teilweise ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: zwei Gestaltungswettbewerbe, um Qualität zu sichern
Pfarrhof: Um- und Zubau
ehem. Kirche: Sanierung, Umbau und Neugestaltung
Umsetzung: 2018

Nutzung NEU: Pfarrhaus: Umbau und Neubau zum Wohnprojekt „Haus Rafael – Solidarität im Alter“, Wohnen für Menschen 50+
ehem. Kirche: Untergeschoß: Kindergarten
Obergeschoß: Pfarrzentrum mit Kanzleien, Schutzengelsaal, Pastoralräume, Pfarrcaritas
Der Pfarrhof aus den 1950er Jahren wurde in den Neubau Haus Rafael integriert. Eine Wohnung bleibt als Pfarrerwohnung, der Rest sind Mietwohnungen für Menschen 50+, betrieben von einem sozialökonomischen Verein.
Die ehem. Notkirche (Pfarrsaal der 1930er Jahre) wurde saniert und die Pfarr- und Verwaltungsräume in das Obergeschoß denkmalgerecht eingebaut (Schachtelräume).

Eigentümer NEU: Pfarre; Baurecht für 60 Jahre an Diözese Graz-Seckau;
Betrieb des Hauses vom Verein Solidarität im Alter, http://sia.or.at/

Bewertung: + Gebäude im Eigentum der Pfarre
+ denkmalgerechte Adaptierung und Neubau ohne Kosten für Pfarre
+ Ertrag aus Baurechtsvertrag wurde für Sanierung der ehemaligen Kirche / Schutzengelsaal und den Umbau in ein Pfarrzentrum verwendet

Fotos ALT:



Pfarrhaus Vorzustand
ehem. Kirche und rechts Pfarrhaus ▶



Graz-Hl. Schutzengel
Fotos NEU:





Haus Rafael, Zubau





Pfarrzentrum, ehem. Notkirche: Zugang, Teeküche, Schutzengelsaal





Ort: **Kapfenberg-Schirmitzbühel**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 8605 Kapfenberg, Richard-Wagner-Gasse 39
Diözese: Graz-Seckau

Bestand: 1952 als Pfarrhof erbaut
Nutzung ALT: Pfarrhof mit Priesterwohnungen, Kanzlei und Besprechungsräume
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Umbau zu Wohnungen (Teilverkauf Grundstück)
Umsetzung: 2017 bis 2018

Nutzung NEU: Erdgeschoß: Wohnungen
Untergeschoß: Pfarrsaal
Pfarrgrund: Neubau für Wohnzwecke
Eigentümer NEU: Siedlungsgenossenschaft

Bewertung: + Reduktion der Baulast
+ Pfarrliche Nutzung des Untergeschoßes mit Hanglage als Pfarrsaal

Foto ALT:



Pfarrhof

Kirchenneubau 1952 mit Pfarrhof ganz links



Foto NEU:



Pfarrsaal im Untergeschoß des ehemaligen Pfarrhofes

Ort: **St. Andrä im Sausal**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 8444 St. Andrä im Sausal, Pfarrhof St. Andrä im Sausal 1
Diözese: Graz-Seckau

Bestand: Pfarrhof, barockes Gebäude
Nutzung ALT: Pfarrhof und Wirtschaftsgebäude,
alles in sehr baufälligem Zustand und heruntergewirtschaftet
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Verkauf; umfassende Sanierung, Umbau und Zubau durch neuen Eigentümer
Umsetzung: 2012

Nutzung NEU: gehobene Gastronomie „Am Pfarrhof“
Eigentümer NEU: Privat

Bewertung: + Reduktion der Baulast
- Name Pfarrhof lebt weiter, allerdings als Marketingmaßnahme
- Lage unmittelbar neben Kirche

Der Pfarrhof wurde verkauft und von den privaten Gastronomen Harald Irka und Lisa Gasser in ein Gourmet-Restaurant und Hotel umgebaut – „Am Pfarrhof“.

Fotos NEU:



▶ *Lage im Ort*

▼ *Wirtschaftsgebäude, Zubau und Pfarrhof*

Zimmer im ehem. Stall ▶





Diözese Gurk

Kärnten

Katholische Kirche Kärnten

Ort: **Klagenfurt**

Objekt: Pfarrzentrum Franz von Sales
Adresse: 9020 Klagenfurt, Franz von Sales Platz 1
Diözese: Gurk

Bestand: 1999 errichtetes Pfarrzentrum
Nutzung ALT: Pfarrzentrum
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Adaptierung des Pfarrzentrums zu einer Kindertagesstätte
Umsetzung: Zeitraum von Juni 2024 bis Dezember 2024

Nutzung NEU: Bedingt durch die Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes (Reduktion der Gruppengrößen) und der Tatsache, dass immer mehr Kinder bereits KITA Plätze benötigen, hat sich die Pfarre dazu entschlossen das Pfarrzentrum zur Adaptierung als Kindertagesstätte freizugeben.
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Der Bestand musste nur geringfügig adaptiert werden.
+ Mieteinnahmen für die Pfarre.

Foto ALT: Außenaufnahme



Foto NEU:



Innenaufnahme, Kindergarten

Ort: **Maria Rojach**

Objekt: Pfarrstadl
Adresse: 9422 Maria Rojach, Maria Rojach 9
Diözese: Gurk

Bestand: Pfarrstadel (Wirtschaftsgebäude)
Nutzung ALT: leerstehendes, nicht mehr gebrauchtes Wirtschaftsgebäude
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Totalsanierung
Umsetzung: 2010

Nutzung NEU: Kulturstadel, Veranstaltungen Pfarre und Gemeinde,
http://www.kulturstadl.at/geschichte.html
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: - Kosten mit Beteiligung und hoher Eigenleistung
+ Gebäude im Eigentum
+ Nutzung langfristig mit Gemeinde
+ Gebäude ist genutzt
+ denkmalgerechte Restaurierung und Substanzerhaltung

Foto NEU:





Ort: **Oberdrauburg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 9781 Oberdrauburg, Kirchgasse 6
Diözese: Gurk

Bestand: historisches Gebäude
Nutzung ALT: Pfarrhof, nur teilweise genutzt
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Totalsanierung
Umsetzung: 2018

Nutzung NEU: Pfarrhof und Wohnungen
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
- Kosten
- Verwaltung Vermietung
+ Gebäude im Eigentum
+ Gebäude ist bewohnt/genutzt
+ Mieteinnahmen
+ denkmalgerechte Restaurierung und Substanzerhaltung

Foto NEU:



Ort: **St. Michael bei Wolfsberg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 9411 St. Michael, St. Michael Ort 10
Diözese: Gurk

Bestand: Pfarrhof aus den 1960er Jahren, Erdgeschoß und Obergeschoß, voll unterkellert, Pfarrer wohnt im Obergeschoß
Nutzung ALT: Pfarrsaal zu klein, keine barrierefreie Erschließung
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Die Pfarre wollte ursprünglich einen Zubau für einen Pfarrsaal und samt barrierefreien WC Anlagen errichten, konnte aber davon überzeugt werden, dass durch räumliche Neuorganisation des Erdgeschoßes der Zubau für einen Pfarrsaal nicht erforderlich ist. Somit wurden die Erschließung und die WC Anlagen barrierefrei errichtet
Umsetzung: März 2024 bis November 2024

Nutzung NEU: Durch den stetig voranschreitenden Verlust der Infrastruktur am Land ist auch in St. Michael bei Wolfsberg der Bedarf an Räumlichkeiten für Vereine gestiegen. Die Vereine des Ortes haben gemeinsam mit der Pfarre einen Verein gegründet. Die Pfarre tritt als Gastgeber für alle auf. Durch die Kooperation konnten öffentliche Fördermittel lukriert werden, zu denen die Pfarre keinen Zugang gehabt hätte.
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Der Bestand wurde adaptiert
+ so wenig als möglich neu gebaut
+ Durch die Kooperation konnten öffentliche Fördermittel lukriert werden
+ Erschließung Pfarrsaal getrennt von Erschließung Pfarrerwohnung im OG

Foto ALT:



Hauptansicht Ost

Foto NEU:



Ansicht Zubau Nord



Ort: **Steuerberg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 9560 Feldkirchen in Kärnten, Steuerberg 9
Diözese: Gurk

Bestand: historisches Gebäude
Nutzung ALT: Pfarrhof, nur teilweise genutzt
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Totalsanierung, Bauausführung: https://www.nextroom.at/building.php?id=35959
Umsetzung: 2018

Nutzung NEU: Pfarrhof und Kindergarten
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
- Kosten
+ Gebäude im Eigentum
+ Gebäude ist bewohnt/genutzt
+ Kostenbeteiligung Gemeinde
+ denkmalgerechte Restaurierung und Substanzerhaltung

Fotos NEU:
Fotos: Gerhard Mauerer





Diözese Innsbruck

Tirol

Tirol ohne Tiroler Unterland

DIÖZESE
INNSBRUCK

Ort: **Aschau im Zillertal**

Objekt: Pfarrhaus
Adresse: 6274 Aschau im Zillertal, Dorfstraße 40
Diözese: Innsbruck

Bestand: Der Widum stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist direkt an der Südseite an die Kirche angebaut.
Nutzung ALT: Widum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Pfarrkirche Aschau im Zillertal

Maßnahmen: Aus dem kleinteiligen Pfarrhaus, das aufgrund der personellen Situation schon seit Längerem nicht mehr genutzt wurde, entstand durch Weiterentwicklung und Neuinterpretation ein pfarrliches Begegnungszentrum mit Gruppenräumen und einem Veranstaltungssaal. Für die Pfarrgemeinde war der Wunsch nach Räumlichkeiten für verschiedene Gruppen und die Verwaltung sowie Errichtung eines für Feste und Veranstaltungen verwendbaren Pfarrsaales ein Anliegen. Der zeitgleich mit der Kirche entstandene Widum konnte, was die Außenansicht betrifft, erhalten werden. Im Inneren sind die neuen Räumlichkeiten in Holz und die Bestandsräume verputzt ausgeführt, wodurch Alt- und Neubau klar ablesbar werden. Das Obergeschoß wurde vollkommen entkernt und ein zweigeschoßiger Pfarrsaal ist entstanden. In diesen integriert sich eine „Holzschachtel“, die sich auf zwei Seiten öffnen lässt und gleichzeitig als Küche und Bar Verwendung findet. Der kleine Zubau an der Westseite nimmt die Flucht des Kirchturms auf und ist von diesem seitlich abgesetzt. Im Erdgeschoß ist eine Kleinwohnung untergebracht. Das Pfarrzentrum wird vor allem für pfarrliche Aktivitäten wie Pfarrfeste, Chorproben, Vorbereitungstreffen, Konzerte, Tauschmärkte, Pfarrsitzungen etc. verwendet. Ein mehrjähriger Entwicklungsprozess machte so aus einem Pfarrhaus ein freundliches, innovatives und zukunftsweisendes Begegnungszentrum.
Umsetzung: 2013

Nutzung NEU: Pfarrliches Begegnungszentrum
Eigentümer NEU: röm.-kath. Pfarrkirche Aschau im Zillertal

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Unterstützung des Gemeinschaftslebens durch multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten
+ Ästhetisch ansprechende Gestaltung
+ Innovative und flexible Innenraumgestaltung
+ Barrierefreiheit



Fotos ALT:
Fotos Senfter





Aschau im Zillertal
Fotos NEU:







Ort: **Ischgl**

Objekt: Alter Widum
Adresse: St. Nikolausweg 2, 6561 Ischgl
Diözese: Innsbruck

Bestand: Zweigeschoßiger, barocker Mauerbau aus dem 18. Jahrhundert mit Satteldach und giebelseitig erschlossenem Mittelflurgrundriss, regelmäßige Fassadengliederung, an der Nordseite gemauerte Freitreppe zum Rechteckportal mit rautenförmig aufgedoppelter Tür.
Nutzung ALT: Widum; jahrelanger Leerstand, da ehemaliger Frühmess-Widum genutzt wurde
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Pfarrpfründe Ischgl

Maßnahmen: Der Widum liegt in Ischgl südöstlich oberhalb der Pfarrkirche. Teil des Projekts Kulturzentrum Ischgl war die Restaurierung und Revitalisierung des alten Widums, das unterirdisch mit dem Kulturzentrum verbunden und durch einen angebauten Treppenturm barrierefrei erschlossen wurde. Im Zuge dieser Arbeiten wurde der Widum für Vereinsmöglichkeiten umgebaut und Arbeitsräume für das Pfarr- und Gemeindearchiv geschaffen. Der Widum wird auch für Chorproben genutzt, die Stuben und der Dachraum dienen als Proberäume, Bibliothek, Arbeitsplatz für den Dorfarchivar und neuerdings findet auch das Pfarrbüro dort Platz. Das Kulturzentrum ist nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern bietet auch Platz für Musik, Kultur und Vereinsleben als unmittelbarer, gemeinnütziger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft Ischgls am Dorfplatz.
Umsetzung: 2013

Nutzung NEU: Kulturzentrum St. Nikolaus inkl. Pfarrbüro
Eigentümer NEU: röm.-kath. Pfarrpfründe Ischgl

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Ästhetisch ansprechende Gestaltung
+ Ort der Begegnung für die Ischgler Bevölkerung
+ Stärkung der Regionalentwicklung
+ Vielseitige Nutzung

Fotos ALT:
Fotos: Land Tirol, Tiroler Kunstkataster







Fotos NEU:
Fotos Ganglberger







Ort: **Kals am Großglockner**

Objekt: Pfarrhaus
Adresse: 9981 Kals, Ködnitz 8
Diözese: Innsbruck

Bestand: Gotischer Bau im Jahr 1481 errichtet.
Mächtiges, dreigeschoßiges Gebäude über fast quadratischem Grundriss.
Steiles Satteldach ohne Vordach, unregelmäßige Fensteranordnung.
Nutzung ALT: Widum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Pfarrpfründe Kals am Großglockner

Maßnahmen: Das Erdgeschoß wird seit der Restaurierung pfarrlich genutzt. Dort befinden sich das Pfarrbüro, eine Küche und ein geräumiger Sitzungs- bzw. Pfarrsaal. In den Obergeschoßen wurden Wohnungen errichtet. Eine externe Erschließung für die geschoßweise Vermietung der Wohneinheiten im ersten und zweiten Obergeschoß wurde aus Kostengründen nicht realisiert. Die notwendigen Adaptierungen wie Einbau von Nassräumen usw. wurden nach denkmalpflegerischen Aspekten durchgeführt.
Umsetzung: 2006

Nutzung NEU: Pfarrräume im Erdgeschoß, Wohnungen in den beiden Obergeschoßen, unausgebautes Dachgeschoß
Eigentümer NEU: röm.-kath. Pfarrpfründe Kals am Großglockner

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Erhalt und Stärkung des Ortsbildes
+ Denkmalgerechte Sanierung und Restaurierung
+ Ästhetisch ansprechende Gestaltung
+ Großes Entwicklungspotenzial für zukünftige, innovative Nutzungen
- Schwierige Nutzung, da geschoßweise Trennung der Wohneinheiten aus Kostengründen noch nicht umgesetzt wurde
- Hohe Betriebskosten schrecken Mieter ab

Foto ALT:



Fotos NEU:
Fotos 2,3: Paul Ott







Ort: **Lienz**

Objekt: Pfarrhaus St. Andrä und Bildungshaus Osttirol
Adresse: 9900 Lienz, Pfarrgasse 4-6
Diözese: Innsbruck

Bestand: Nördlich des Stadtzentrums auf dem „Pfarrbichl“ gelegener, dreigeschoßiger, massiver Bau, von Garten mit Umfassungsmauer und Pavillon umgeben. Im Kern mittelalterliches Gebäude mit drei Bauphasen bis ins 17. Jahrhundert, Umbau 1967.
Nutzung ALT: Widum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Pfarrpfründe Lienz St. Andrä

Maßnahmen: Das Widumsgebäude wurde für die ausschließliche pfarrliche Nutzung zu groß, Pfarre und Bildungshaus nutzen nun gemeinsam das Gebäude. Somit ist durch die neuen Funktionen die sinnvolle Verwendung des Gebäudes auf längere Sicht wieder gegeben. Vom Kirchenvorplatz gelangt man über den neuen, mit Glas überdachten Vorbereich, dem Windfang und dem gewölbten Eingangsraum in das neue Foyer mit Veranstaltungssaal, der auch als Pfarrsaal dient. Die Kombination zwischen alten Gewölben und Mauern und dem neuen Foyer und Saal stellt ein interessantes Spannungsbild dar.
Im südlichen Gebäudeflügel befinden sich neben einem weiteren Seminarraum die Büroräumlichkeiten für das Bildungshaus, darüber Pfarrräumlichkeiten. Im nördlichen Gebäudeflügel sind in den gewölbten Räumen eine Pfarrküche und eine Versorgungseinheit für das Bildungshaus vorgesehen. Die oberen Geschoße des nördlichen Gebäudeflügels werden ebenfalls für Büros, Besprechungsräume und einen kleinen Veranstaltungssaal verwendet.
Umsetzung: 2023

Nutzung NEU: Neben der pfarrlichen Nutzung mit Büros, Besprechungsräumen und der Pfarrerwohnung, findet nun auch das Bildungshaus Osttirol seinen Platz in diesem Gebäude und stellt somit das regionale Bildungszentrum für Osttirol dar.
Eigentümer NEU: röm.-kath. Pfarrpfründe Lienz St. Andrä, Mietvertrag mit der Diözese Innsbruck

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Ästhetisch ansprechende Gestaltung
+ Effiziente Nutzung des Gebäudes durch mehrere Akteure
+ Vielseitige Raumgestaltung und -nutzung
+ Barrierefreiheit
- Gute Abstimmung der Nutzergruppen untereinander erforderlich
- Erhalt bzw. Restaurierung des Gebäudes durch die Pfarre alleine wäre unmöglich gewesen

Fotos ALT:
Fotos Senfter







Lienz Fotos NEU:
Fotos 1,2: Senfter
Foto 3: Troyer







Ort: **Mieders im Stubaital**

Objekt: Pfarrhaus
Adresse: 6142 Mieders im Stubaital, Widumgasse 2
Diözese: Innsbruck

Bestand: Zweigeschoßiger, gemauerter Bau. Giebelseitig erschlossener Mittelflurgrundriss mit rückwärts angeschlossenem Wirtschaftsteil über rechteckigem Grundriss.
Baukern 18. Jahrhundert, später aufgestockt.
Nutzung ALT: Widum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Pfarrpfründe Mieders im Stubaital

Maßnahmen: In der äußeren Ansicht gleicht der Widum den ihn umgebenden Bauernhäusern. Die bestehenden Räume wurden fachgerecht restauriert und revitalisiert. Die Pfarre nutzt das Parterre für pfarrliche Veranstaltungen. Das Obergeschoß und ein im Zuge der Revitalisierung angebauter Saal mit separatem Eingang wird von der Gemeinde Mieders für die Betreuung von Kleinkindern genutzt. Die gemeinsame Verwendung des Pfarrsaals durch Pfarre und Gemeinde ergab einen Mehrwert für das Dorf. Die pfarrlichen Räume bilden eine abgeschlossene Einheit: Im Erdgeschoß, mit Zugang von der Widumgasse, werden die Räume größtenteils von der Pfarre verwendet. Die Erschließung des Obergeschoßes erfolgt über einen separaten Eingang an der Nordostseite auf das Zwischenpodest des Stiegenhauses. Durch die Erweiterung entstand ein Pfarrsaal mit angrenzender Küche und Lagerräume. Dieser findet sowohl Verwendung durch die Kinderkrippe als Bewegungs- und Essraum, als auch für die vielfältige pfarrliche Nutzung. Der Charakter des Hauses lebt von der alten Bausubstanz im Spannungsverhältnis zum neu errichteten Pfarrsaal und den modernen Ausstattungselementen.
Umsetzung: 2015

Nutzung NEU: Pfarrräume im Erdgeschoß, Kleinkinderbetreuung der Gemeinde Mieders im Obergeschoß
Eigentümer NEU: röm.-kath. Pfarrpfründe Mieders im Stubaital, Mietvertrag mit Gemeinde Mieders

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Nutzung durch mehrere Institutionen
+ Ästhetisch ansprechende Gestaltung
- Mögliche Konflikte zwischen den Nutzungsarten

Fotos ALT:
Fotos: Senfter







Mieders
Fotos NEU:







Ort: **Spiss**

Objekt: Haus Spescha
Adresse: 6544 Spiss, Spiss 1
Diözese: Innsbruck

Bestand: Nordöstlich der Kirche gelegener Mauerbau mit Satteldach
Nutzung ALT: Widum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: röm.-kath. Expositurpfründe Spiss

Maßnahmen: Der Widum wurde umgebaut und durch Restaurierung und einen Zubau wurden drei Wohneinheiten geschaffen. Die Gebäudesubstanz des Bestandsgebäudes wurden dabei weitgehend erhalten. Decken, Türen, Bodenbeläge und Wandgetäfel wurde nur im notwendigen Ausmaß erneuert, Fenster und Fassaden saniert sowie das Dach gedämmt. Im Widum selbst ist eine größere Wohnung entstanden, im Anbau zwei weitere Wohneinheiten.
Umsetzung: 2022

Nutzung NEU: Mietwohnungen
Eigentümer NEU: Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige WohnungsGmbH

Bewertung: + Ästhetisch ansprechende Gestaltung
+/- Umgang mit historischer Bausubstanz im Innenraum ist evtl. eine Herausforderung für Mieter
- Verlust Eigentum Pfarre



Fotos ALT:
Fotos: Bobo



Spiss
Fotos NEU:





Diözese Linz

Oberösterreich

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Ort: **Frauenstein**

Objekt: Alte Schule Frauenstein
Adresse: 4591 Molln, Frauenstein 2
Diözese: Linz

Bestand: Das im Jahr 1812 errichtete Gebäude „Alte Schule“ wurde bei einem Brand im Jahr 2011 teilweise stark beschädigt und war lange Zeit nicht nutzbar.
Nutzung ALT: Leerstand aufgrund Brandschadens
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Im Jahr 2023 wurde mit den umfangreichen Adaptierungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten begonnen und im Jahr 2024 abgeschlossen.
Umsetzung: 2023 bis 2024

Nutzung NEU: Das Gebäude wird zukünftig für pfarrliche Zwecke genutzt.
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Umnutzung von Schule zu Pfarre bzw. von Leerstand zu pfarrlicher Nutzung
- hoher Sanierungsaufwand wegen Brandschadens

Fotos ALT:






Frauenstein
Fotos NEU:





Ort: **Gmunden**

Objekt: Pfarrzentrum
Adresse: 4810 Gmunden, Kirchenplatz 5
Diözese: Linz

Bestand: Das Pfarrzentrum samt Kirche Gmunden-Ort wurde 1987-1989 neu errichtet. Im Zuge der Bauarbeiten wurde die Außenerscheinung sowie die Kubatur unverändert belassen. Die Pfarrgemeinde Gmunden-Ort wurde mit 1. Jänner 2020 in die Pfarrgemeinde Gmunden eingegliedert. Dadurch wurde das bisherige Pfarrzentrum in Gmunden-Ort nur noch wenig benutzt. Der Kirchenraum wird seither an die orthodoxe Gemeinde vermietet. Die bisherigen Pfarrgemeinde-Räume wurden noch fallweise genutzt, standen jedoch oft leer.
Nutzung ALT: Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrzentrum Gmunden-Ort, Garagen, Lagerräume
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Entkernung der Räume und Umbau zu Arztpraxen, Einbau eines Liftes für die barrierefreie Erschließung des OG
Umsetzung: 2021

Nutzung NEU: Ärztezentrum, Pfarrsaal noch erhalten, Kirchenraum an die orthodoxe Gemeinde vermietet
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + sinnvolle Nachnutzung der leerstehenden Räume als Ärztezentrum – da in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus Gmunden gelegen
+ Eingriffe beschränkten sich auf den Innenausbau, mit Ausnahme des Rückbaues der beiden Garagentore
+ Barrierefreiheit hergestellt
+ Nutzung des Pfarrsaales für diverse pfarrliche Aktivitäten nach wie vor möglich

Fotos ALT:











Fotos
NEU:







Ort: **Kefermarkt**

Objekt: Pfarrzentrum
Adresse: 4292 Kefermarkt, Oberer Markt 1
Diözese: Linz

Bestand: Pfarrhof
Nutzung ALT: Pfarrkanzlei, Priesterwohnung
Denkmalschutz: ja / nein – wurde aus dem Denkmalschutz entlassen
Eigentümer ALT: Kath. Pfarrpfründe Kefermarkt

Maßnahmen: Abbruch des Pfarrhofes und Neubau des Pfarrzentrums
Umsetzung: 2021 bis 2022

Nutzung NEU: Pfarrkanzlei samt Pfarrheimnutzung
Eigentümer NEU: Kath. Pfarrpfründe Kefermarkt

Bewertung:
+ Möglichkeit des Neubaus durch Aufhebung des Denkmalschutzes
+ Gelungene architektonische Lösung
+ Das Projekt ermöglichte eine neue Ortsplatzgestaltung gemeinsam mit der politischen Gemeinde
+ Das Kirchengebäude kommt nun optisch besser zur Geltung.
+ ästhetisch ansprechende & funktionelle Gestaltung gemeinsam mit dem neuen Ortsplatz durch Architekt Lobmaier.
+ Rückzug der Pfarre auf ein Gebäude (Verkauf des Pfarrheims)
- höhere Projektkosten aufgrund der geografischen Gegebenheiten
- Wegfall von Stauraum für die Pfarre durch Rückzug auf ein Gebäude

Fotos ALT





ehemaliger Pfarrhof

Fotos NEU:









Ort: **Pergkirchen**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 4320 Perg, Pergkirchen 1
Diözese: Linz

Bestand: Pfarrhof mit mittelalterlichem Baukern aus dem 12. Jahrhundert, diverse Erweiterungsbauten im Süden und Westen, zuletzt Erweiterung im Norden aus ca. 1950, letzte Umbauten aus 1972, danach sinkende Nutzung und schleichender Verfall

Nutzung ALT: Pfarrhof, Pfarrheim, Jugend, Jungschar, Pfarrsaal

Denkmalschutz: ja, Teilentlassung des nördlichen Bauteils

Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch des nördlichen Bauteils, Unterfangungen, Entkernung, Einbau neuer Holztramdecken, Ertüchtigung der Dachstuhlkonstruktion aus dem 17. Jahrhundert, Generalsanierung des verbleibenden Restbauwerks, Einbau neuer Haustechnik

Umsetzung: 2024 bis Anfang 2025

Nutzung NEU: Pfarrkanzlei und Besprechungsraum, Jungschar-Jugend, Jungmütter, Museum
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Nachnutzung eines historisch wertvollen und sehr alten Gebäudes
+ Reduzierung der Nutzfläche durch Teilabbruch – daher zukünftig finanziell leichter leistbar für die Pfarrgemeinde
- Sehr hohe Kosten aufgrund der aufwändigen Denkmalschutz-Vorgaben
- Das hohe Investitionsvolumen steht in keiner Relation zur erforderlichen Nutzung

Fotos ALT:





Pergkirchen
Fotos NEU:











Ort: **Weyregg**

Objekt: Neubau des Pfarr- und Gemeindezentrums
Adresse: 4852 Weyregg am Attersee, Wachtbergstraße 6
Diözese: Linz

Bestand: Das bestehende Pfarrheim aus den 1970er-Jahren wurde abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau in Kooperation zwischen Pfarre und Gemeinde – als Pfarr- und Gemeindezentrum – errichtet. Der Neubau ist im Wesentlichen in zwei Nutzungsbereiche aufgeteilt: Im EG befindet sich der Saal samt Nebenräumen, für eine vorwiegend öffentliche Nutzung. Im OG sind die Räume der Pfarre und die Bibliothek untergebracht, sowie ein öffentliches WC, das den Kirchenbesucher/innen zur Verfügung steht. Die Gebäudestruktur des Neubaus fügt sich harmonisch in die gegebene Topografie ein. Der Vorplatz wurde als Verbindung zwischen Pfarrkirche und Zentrum neugestaltet.
Nutzung ALT: Pfarrheim, Pfarrsaal, Jugendraum, Kindergartengruppe
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch und Neubau als Kooperationsprojekt gemeinsam zwischen Pfarrgemeinde und Politischer Gemeinde
Umsetzung: Bauzeit: Juni 2020 bis Mai 2021

Nutzung NEU: Veranstaltungssaal samt Küche und Sanitärräumen – gemeinsame Nutzung Pfarrgemeinde und Politischer Gemeinde, Bibliothek, Pfarrkanzlei, Besprechungsraum für Pfarre Pfarre im Obergeschoß, Gemeinde im Erdgeschoß
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Durch die gemeinsame Nutzung wurde das Projekt für die Pfarre aber auch für die Gemeinde leistbar in der Errichtung und auch leistbar im Betrieb – da Kostenteilung
+ Die Gebäudestruktur des Neubaus fügt sich harmonisch in die gegebene Topografie ein

Fotos ALT:







Weyregg
Fotos NEU:









Ort: **Zell am Pettenfirst**

Objekt: Pfarrheim – Gemeindezentrum
Adresse: 4842 Zell am Pettenfirst
Diözese: Linz

Bestand: Ein alter und abgelebter Pfarrhof ohne Eigengrund bzw. Stellplätze.
Nutzung ALT: Der alte Pfarrhof mit einer unglücklichen Raumstruktur wurde zwar sporadisch genutzt, aber Jahrzehnte nicht wirklich investiert. Eine Renovierung mit baulichem und technischem Angleich an den Stand der Zeit wäre nur mit unverhältnismäßig hohem finanziellem Aufwand möglich.
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Verkauf des alten Pfarrhofs an einen Grundnachbar sowie Bau eines neuen Pfarr-Gemeindezentrums (Bauherr – Politische Gemeinde)
Umsetzung: Zeitraum von Herbst 2023 bis ca. Ende Frühjahr 2025

Nutzung NEU: Direkt neben der Pfarrkirche gelegen wird der Neubau barrierefrei über den Kirchenvorplatz begehbar. In zeitgemäßer Architektur kann hier die Pfarre im neuen Pfarrbüro mit Archiv und Besprechungsraum sowie Sozialtrakt modern arbeiten. Bei Bedarf kann die Pfarre einen kleineren bzw. großen Saal mit einer geringen Kostenbeteiligung nutzen.
Eigentümer NEU: Pfarre über Mietkauf

Bewertung:
+ Durch die intensive Kooperation der politischen Gemeinde mit der Pfarrgemeinde ergeben sich wertvolle Synergien in sozialer und finanzieller Hinsicht.
+ ästhetisch gute Gestaltung
+ barrierefreier Zugang bzw. Erschließung der gesamten Räumlichkeiten.

Fotos ALT:







Fotos NEU:








Ort: **Zell an der Pram**

Objekt: Pfarrheim
Adresse: 4755 Zell an der Pram, Schloßstraße 3
Diözese: Linz

Bestand: Baujahr 1950
Nutzung ALT: Pfarrerwohnungen, Pfarrkanzlei, Besprechungsraum
Denkmalschutz: Nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Die Einbeziehung des alten Pfarrhofes in das Projekt stellte eine große Herausforderung dar. Doch dessen Umbau und die Erweiterung durch einen neuen, den heutigen Ansprüchen entsprechenden Pfarrsaal gelang. An den Pfarrhof schließt nun das neue Musikprobenlokal an.
Umsetzung: 2017 bis 2018

Nutzung NEU: Durch die Zusammenlegung Pfarrsaal und Musikheim haben sich Synergie Effekte ergeben. Es werden die Betriebskosten aufgeteilt. Die Baukosten wurden durch die Zusammenlegungen gesenkt. Das Ortszentrum der Gemeinde wird belebt.
Eigentümer NEU: Pfarre Zell an der Pram. Es wurde ein Baurechtsvertrag mit der Politischen Gemeinde abgeschlossen.

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Senkung der laufenden Betriebskosten
+ Senkung der Baukosten
+ Stärkung des Ortszentrums

Fotos ALT:













Zell an der Pram
Fotos NEU:







Ort: **Altenberg**

Objekt: Pfarrheim
Adresse 4203 Altenberg, Schulstraße 2
Diözese Linz

Bestand: Das Pfarrheim in Altenberg wurde in den 1970er Jahren baulich mit dem Pfarrhof verbunden. Der Pfarrhof ist das Wohngebäude des Priesters. Im Pfarrheim sind die anderen pfarrlichen und pastoralen Nutzungen untergebracht. Im Verbindungsbau zwischen Pfarrheim und Pfarrhof finden sich PKW-Garagen und die Bücherei.
Die gesamte Haustechnische Anlage sowie das Gebäude selbst wurde nicht auf Stand gehalten, eine Sanierung war dringend notwendig.
Nutzung ALT: Pfarrheim, Jugend, Jungschar, Pfarrsaal, Küche, Bücherei, Wohnung
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch des Verbindungsbaus zwischen Pfarrheim und Pfarrhof, um das Gebäude Pfarrhof wieder als Solitärbaukörper zu erhalten und für eine allfällige spätere Nutzungsänderung freizuspielen.
Abbruch der Dachkonstruktion beim Pfarrheim. Einbau eines neuen Stiegenhauses, Wandergänzungen in Holzkonstruktion, Einbau eines Aufzuges, Installation einer komplett neuen Haustechnik.
Reduktion der Gesamtnutzfläche von 920 m² im Bestand auf 740 m² nach dem Umbau.
Umsetzung: Mitte 2025 bis Mitte 2026

Nutzung NEU: Pfarrkanzlei und Besprechungsraum, Jungschar, Jugend, Bücherei, Pfarrsaal, Küche
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung
+ Umbau statt Neubau
+ Reduzierung der Nutzfläche durch Teilabbruch – daher zukünftig finanziell leichter leistbar für die Pfarrgemeinde
+ Ermöglichung einer zukünftigen anderen Nutzungsart für den Pfarrhof durch Freistellen des Gebäudes
+ Durch die neue Dachkonstruktion wurde ein gänzlich neues Erscheinungsbild geschaffen, was den Ortsplatz deutlich aufwertet.

Fotos ALT:











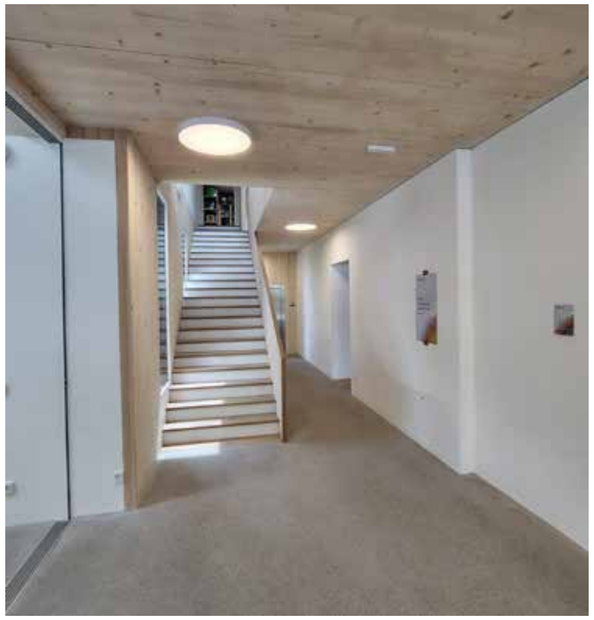
Fotos NEU:





Altenberg
Fotos NEU:







Erzdiözese Salzburg

Salzburg

Land Salzburg und Tiroler Unterland

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Ort: **Brixen im Thale**

Objekt: Dechantstall – Wohn- und Wirtschaftsgebäude
Adresse: 6364 Brixen im Thale, Dorfstraße 87
Erzdiözese: Salzburg

Bestand: Das zweigeschoßige Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurde vermutlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet.
Nutzung ALT: Stallgebäude mit Wohntrakt.
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarrpfründe

Maßnahmen: Revitalisierung: im Stallbereich ist die Fassade in Holzbauweise ausgeführt. Der vordere Massivbau blieb in seiner Gesamtstruktur und Materialität innen wie außen erhalten, der hintere Gebäudeteil wurde nur minimal verändert.
Umsetzung: Planungsbeginn 2012, Umsetzung 2015 bis 2016

Nutzung NEU: Gemeinde im hinteren Gebäudeteil (ca. 2/3): Proberaum, Aufenthaltsraum und Archiv für die Musikkapelle, Räume für die Musikschule, Kinderkrippe
Pfarre/Pfarrpfründe im vorderen Gebäudeteil (ca. 1/3): Mietwohnung mit bestehender Widmung als Freizeitwohnsitz
Eigentümer Neu: Pfarrpfründe, Baurecht vergeben an Gemeinde

Bewertung: + Mehrwert für Pfarre: Einnahmen
+ Gemeinde: benötigte Räumlichkeiten für Musikkapelle, Musikschule und Kinderkrippe, Belebung für diesen Ort
+ Ortsbild: Instandhaltung des wertvollen Ensembles; Kirche, Pfarrhof, Dechantenstall

Fotos ALT:





Brixen im Thale
Fotos NEU:



◀▲ © Norbert Freudenthaler







Ort: **Embach**

Objekt: Geistliches Zentrum, Stallgebäude
Adresse: 5651 Lend, Embach 7
Erzdiözese: Salzburg

Bestand: Ein bestehendes ca. 200 Jahre altes Stallgebäude.
Nutzung ALT: Leerstehend
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Denkmalgerechte Sanierung der Bausubstanz und Adaptierung der Räumlichkeiten. Im Erdgeschoß ensteht ein Bet- und Meditationsraum und im Obergeschoß ein flexibel zu nutzender Raum mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten.
Umsetzung: 2009/2010

Nutzung NEU: Haus für Exerzitien, Meditation und spirituelle Bildung der Erzdiözese Salzburg
Eigentümer Neu: Pfarre

Bewertung: + Die Räumlichkeiten werden sehr gern genutzt, unter anderem von Jugendgruppen, Chor etc.
+ Sehr positive Rückmeldungen von der Bevöllkerung.

Fotos ALT:





Fotos NEU:







Ort: **Hinterthal**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 5761 Hinterthal, Urslaustraße
Erzdiözese: Salzburg

Bestand: Pfarrhof, Gebäude 18. Jahrhundert
Nutzung ALT: Pfarrhof, leerstehend seit 30 Jahren
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Denkmalgerechte Sanierung und Umbau
Umsetzung: 2017 bis 2018

Nutzung NEU: privates Wohnhaus. Ein privater Investor hat mittels Baurecht der ED Salzburg für 50 Jahre den Pfarrhof denkmalgerecht restauriert und nützt ihn für Wohnzwecke.
Eigentümer Neu: Pfarre/Erzdiözese Salzburg - Baurecht

Bewertung: - Baurecht 50 Jahre
+ Gebäude im kirchlichen Eigentum
+ Gebäude ist bewohnt/genutzt
+ denkmalgerechte Restaurierung und Substanzerhaltung ohne Kosten für EDS

Fotos ALT:





Fotos NEU:





Ort: **Rauris**

Objekt: Mesnerhaus
Adresse: 5661 Rauris, Kirchweg 3
Erzdiözese: Salzburg

Bestand: Das Mesnerhaus – Eigentum der Pfarre Rauris – wird erstmals 1330 erwähnt.
Nutzung ALT: Nach einem Brand Anfang des 18. Jahrhundert sind das Ober- und Dachgeschoß neu errichtet worden. Es diente bis Mitte des vorigen Jahrhunderts als Wohnung für die Mesnerfamilie, darüber hinaus hat es im Laufe der Zeit die Gemeindeverwaltung, die Schule und zuletzt bis in die 1960er-Jahre das Kino beherbergt.
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Generalsanierung
Umsetzung: 2019 bis 2020

Nutzung NEU: KONZEPT Haus der Kultur & Literatur – KULTUR AM LAND
Das Alte Mesnerhaus sollte ein Haus für Kultur und Literatur werden, eine ständige Stätte für Kulturelles im Jahreslauf.
Eigentümer Neu: Pfarre, Nutzungsrecht Gemeinde

Bewertung: + Instandhaltung eines, das Ortsbild prägenden Gebäudes
+ Einnahmen für die Pfarre
+ Belebung des Ortes durch kulturelle Veranstaltungen etc.

Fotos ALT:

Rauris
Fotos NEU:





Ort: **Werfenweng**

Objekt: Mesnerhaus
Adresse: 5453 Werfenweng, Weng 2
Erzdiözese: Salzburg

Bestand: Das Mesnerhaus wurde 1733 errichtet und ist ein Blockbau auf gemauertem Erdgeschoß.
Nutzung ALT: Bis 2003 bewohnt, seither Leerstand. Das Haus war in einem schlechten abgewohnten Zustand.
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Ziel bei der Sanierung des Hauses war, so viel Bausubstanz zu zeigen und so wenig Eingriffe wie möglich aber so viele wie nötig durchzuführen.
Umsetzung: Planungsbeginn Februar 2020 bis Fertigstellung September 2022.

Nutzung NEU: Nutzung als Dialoghaus durch die Gemeinde: Ort der Begegnung – vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: von Seminarraum, über eine Bücherei, bis hin zum Kaffee.
Eigentümer Neu: Pfarre

Bewertung: + Instandhaltung eines, das Ortsbild prägenden Gebäudes
+ Die Erhaltungskosten liegen bei der Gemeinde.
+ Nutzungsangebot wird gut angenommen.

Fotos ALT:







Werfenweng
Fotos NEU:





Diözese St. Pölten

Niederösterreich

westliches NÖ (Waldviertel und Mostviertel)

DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN

Ort: **Bad Traunstein**

Objekt: Bildungshaus St. Georg
Adresse: 3632 Bad Traunstein, St. Georg Straße 2
Diözese: St. Pölten

Bestand: Bestandsgebäude aus den 1980er Jahren
Nutzung ALT: Bildungshaus für Seminare und Veranstaltungen
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: teilweise Umbau des dreigeschoßigen Bestandsgebäudes; zweigeschoßiger Neu-bzw. Erweiterungsbau mit Flachdach; Neugestaltung der Außenanlagen
Umsetzung: 2016

Nutzung NEU: Bildungshaus für Seminare und Veranstaltungen mit Zimmern für Nächtigungen
Eigentümer Neu: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ nachhaltiges Bauen
+ 9 Monate Bauzeit
+ regional verfügbare Baustoffe und Handwerksbetriebe aus der Region

Fotos ALT:



Bad Traunstein
Fotos NEU:





© Architektur: AH3
Fotos: Michael Nagl



Ort: **Eggenburg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3730 Eggenburg, Pfarrgasse 6
Diözese: St. Pölten

Bestand: dreigeschoßiges Gebäude mit Hoftrakt und zweigeschoßigem Speicherbau aus der Frührenaissance mitten im Ortszentrum
Nutzung ALT: Diensträume im Erdgeschoß, Seelsorgeräume im 1.Obergeschoß, 3 Wohneinheiten im 2.Obergeschoß bewohnt, ehemaliger Speicherbau, Pfarrjugendheim
Denkmalschutz: ja, per Verordnung
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch der Nebengebäude und der nachträglichen Einbauten; Errichtung eines eingeschoßigen Saals mit barrierefreiem Zugang über den Pfarrgarten; Neugestaltung des Innenhofs
Umsetzung: 2016 bis 2018

Nutzung NEU: Wohnungen für Pfarre, Gemeinschaftssaal für Veranstaltungen für 120 Personen, Nutzung durch Pfarre und Privatpersonen
Eigentümer Neu: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ barrierefreier Zugang
+ Goldene Kelle 2020
+ NÖ Baupreis 2020

Foto ALT:



Fotos NEU:
© Architektur: Arch. DI Hannes Metzger, Foto: vyhnalek.com



Eggenburg
Fotos NEU:
© Architektur: Arch. DI Hannes Metzger, Foto: vyhnalek.com





Ort: **Euratsfeld**

Objekt: Pfarrheim
Adresse: 3324 Euratsfeld, Kirchenplatz 1
Diözese: St. Pölten

Bestand: Bestandsgebäude aus den 1960er Jahren im Anschluss an Pfarrhof; die Räumlichkeiten für die Nutzungsgruppen waren zu klein
Nutzung ALT: neben der pfarrlichen Nutzung wurden die Räumlichkeiten auch von anderen Vereinen und der Musikschule genutzt
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Adaptierung und Erweiterung des bestehenden Pfarrheimgebäudes und des Pfarrsaals inklusive Foyers, Küche, Sanitäranlagen und sonstige Nebenräume; Modernisierung der Haustechnik, thermische Sanierung; barrierefreier Zugang, Neugestaltung der Außenanlagen
Umsetzung: 2016 bis 2018

Nutzung NEU: „PfarrGemeindeZentrum“ für Veranstaltungen für die Pfarre, der Gemeinde und der Musikschule; Proberäume für die Musikschule und Räumlichkeiten für Jugend- und Seniorengruppen
Eigentümer Neu: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ barrierefreier Zugang
+ Mehrfachnutzung durch Pfarre und Gemeinde
+ Aufteilung der Energiekosten
+ Eigenleistungen seitens der Pfarre

Foto ALT:
© Foto: Johann Wagner



Euratsfeld
Fotos NEU:
© Fotos: Franz Raab, Johann Wagner, Andreas Haag







Ort: **Kürnberg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3352 Kürnberg, Kürnberg 8
Diözese: St. Pölten

Bestand: erbaut Ende der 1960er Jahre; 10 Jahre unbewohnt; die Räumlichkeiten für Sitzungen der Pfarre und für die Chorprobe waren zu klein
Nutzung ALT: neben der pfarrlichen Nutzung wurden die Räumlichkeiten auch von anderen Vereinen und der Gemeinde genutzt
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: partizipativer Planungsprozess, Abbruch des alten Pfarrhofes, Neubau des zweigeschoßigen „dorfHauses“; Neugestaltung der Außenanlagen
Umsetzung: 2014 bis 2016

Nutzung NEU: Untergeschoß zwei Kindergartengruppen; multifunktionaler Saal und Besprechungsraum
Eigentümer NEU: Untergeschoß und Pfarrgarten Gemeinde,
Obergeschoß Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ partizipativer Planungsprozess
+ Gemeinschaftsprojekt Land NÖ, Gemeinde, Pfarre und Diözese
+ flexible Raumaufteilung
+ Nutzung durch mehrere Gruppen und Vereine
+ Aufteilung der Energiekosten
+ Schaffung eines neuen Dorfzentrums
+ Eigenleistungen seitens der Pfarre

Foto ALT:
© Foto: Martin Holzer



Foto NEU:
© Architektur: architekt Hörndler ZT GmbH Foto: Martin Holzer



Ort: **Maria Laach**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3643 Maria Laach, Maria Laach 1
Diözese: St. Pölten

Bestand: Pfarrhof: zweigeschoßiges Gebäude aus 1. Hälfte 19.Jahrhundert und Pfarrstadl mit einer Bausubstanz bis ins frühe Mittelalter reichend; ungedämmter Dachstuhl; keine Sanitäranlagen und Wasseranschluss vorhanden
Nutzung ALT: Pfarrstadl: provisorische Nutzung für Veranstaltungen und Konzerte in den Sommermonaten, in den Wintermonaten aufgrund der schlechten wärmetechnischen Gegebenheiten keine Nutzung möglich
Denkmalschutz: ja - per Verordnung
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Adaptierung des Pfarrstadls zu Veranstaltungsraum inkl. Bühnenzubau, Sanitäranlagen und Proberaum; thermische Sanierung mit nachhaltigen Baustoffen; barrierefreier Zugang; Fassadenrenovierung des Pfarrhauses
Umsetzung: 2018 bis 2023

Nutzung NEU: Veranstaltungsraum, Proberaum, flexible ganzjährige Nutzung
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Passivhaus Standard
+ klimaaktiv Gold Zertifizierung
+ Goldene Kelle 2023 (Auszeichnung der NÖ Landesregierung)
+ ETHouse Award für energieeffizientes Sanieren
+ Verwendung regionaler Baustoffe (Holz aus eigenem Wald)

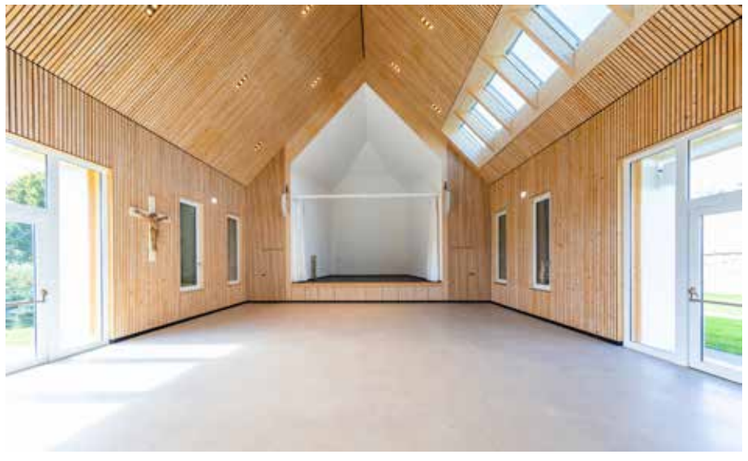
Foto ALT:



Maria Laach
Fotos NEU:
© Architektur: AH3
Foto: Architekturfotografie Wien, Romana Fürnkranz







Ort: **Martinsberg**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3664 Martinsberg, Markt 14
Diözese: St. Pölten

Bestand: Pfarrhof zweigeschoßiges Gebäude aus der 2.Hälfte des 18. Jahrhundert
Nutzung ALT: Pfarrhof: EG Pfarrkanzlei, ansonsten unbewohnt
Denkmalschutz: ja - per Verordnung
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch des bestehenden Pfarrsaals, Neuerrichtung eines multifunktionalen Saals mit Zugang zum Pfarrhof, Dachbodendämmung und Fassadenrenovierung, sowie Adaptierung der Räumlichkeiten des Pfarrhofs; Umgestaltung der Außenanlagen
Umsetzung: 2015

Nutzung NEU: Pfarrhaus: Pfarrkanzlei und Wohneinheit, sowie dienende Räumlichkeiten für den Pfarrsaal im Erdgeschoß; Pfarrgarten als Kinderspielplatz (UG Gartenniveau) Kinderbetreuungseinrichtung im Untergeschoß und Multifunktionaler Saal im Erdgeschoß
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Schaffung eines Veranstaltungs- und Kulturzentrums
+ Kooperation mit Marktgemeinde
+ Kinderbetreuungseinrichtung

Foto ALT:



Martinsberg
Fotos NEU:







Ort: **St. Georgen/Ybbsfeld**

Objekt: Pfarrheim
Adresse: 3304 St. Georgen / Ybbsfeld, Am Kirchenberg 2
Diözese: St. Pölten

Bestand: ca. 50 Jahre altes Gebäude in baulich schlechtem Zustand
Nutzung ALT: pfarrliche Nutzung
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Abbruch des bestehenden Pfarrsaals, Neuerrichtung und Zubau eines neuen Veranstaltungssaals inklusive Foyers, Küche, Sanitäranlagen und sonstigen Nebenräumen; Generalsanierung und Adaptierung der restlichen Räumlichkeiten des Pfarrheims, Fassadenrenovierung und Herstellung einer Dachbodendämmung; Umgestaltung der Außenanlagen, Errichtung eines barrierefreien Zugangs
Umsetzung: 2016 bis 2017

Nutzung NEU: Veranstaltungssaal für Pfarre und Gemeinde
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ barrierefreier Zugang
+ Gemeinschaftsprojekt Pfarre/Gemeinde

Foto ALT:
© Foto: amm zt-gmbh



St. Georgen/Ybbsfeld
Fotos NEU:



© Architektur:
amm zt-gmbh
Foto: amm zt-gmbh



Architektur:
amm zt-gmbh
Foto: manfredlang
VISUELLE
KOMMUNIKATION GMBH



Architektur:
amm zt-gmbh
Foto: manfredlang
VISUELLE
KOMMUNIKATION GMBH

Ort: **Zwettl**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3910 Zwettl, Kirchengasse 3
Diözese: St. Pölten

Bestand: Pfarrhof: renovierungsbedürftiger zweigeschoßiger Barockbau aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhundert
Nebengebäude des Pfarrhofes in baulich schlechtem Zustand, teilweise auf mittelalterlicher Stadtmauer stehend
Nutzung ALT: Pfarrhof, EG: Pfarrkanzlei und Nebenräume (nicht barrierefrei), OG: zwei Wohneinheiten
Denkmalschutz: per Verordnung
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Sanierung und Adaptierung der Räumlichkeiten des bestehenden Pfarrhofes und der „Alten Schule“; Abbruch der Nebengebäude; Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Pfarrkanzlei; Errichtung von drei eigenständigen Wohneinheiten; Erneuerung des Heizsystems, klimaaktiv-Zertifizierung Silber
Umsetzung: 2020 bis 2022

Nutzung NEU: Pfarrhof: Erdgeschoß: Büroräumlichkeiten; Obergeschoß: drei Wohneinheiten
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung:
+ Erhalt des Eigentums der Pfarre
+ Erhalt des historischen Gebäudebestandes
+ Schaffung von zusätzlichen Wohneinheiten
+ Barrierefreiheit
+ Klimaaktiv-Zertifizierung Silber

Foto ALT:



Zwettl
Fotos NEU:
© Architektur: AH3 Fotos: Andreas Buchberger







Erzdiözese Wien

Wien, Niederösterreich

Stadt Wien und Niederösterreich mit Weinviertel und Industrieviertel

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Ort: **Bullendorf**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 2193 Bullendorf, Lundenburgerstraße 63
Erzdiözese: Wien

Bestand: westlich der Pfarrkirche gelegen, mit dieser stilistisch eine Einheit bildend.
Erbaut zwischen 1910 und 1920, vermutlich von J. Dunkl und K. Weinbrenner.
Eingeschoßiger Bau unter Mansardwalmdach mit rd. 90 m² Nutzfläche, in der Mitte über dem Korbbogenportal Mansarde mit Dreiecksgiebel. Im Giebelfeld Stuckrelief Madonna mit Kind.
Nutzung ALT: Pfarrhof, danach Vermietung an Privatpersonen (Wohnnutzung), danach Leerstand
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Umbau Erdgeschoß zu Arztpraxis und Schaffung Wohnraum im Obergeschoß
Umsetzung: 2013

Nutzung NEU: Arztpraxis mit kleiner Wohneinheit (rd. 25 m²) im Dachgeschoß
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre
+ Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch Teilausbau Dachboden
+ Mieteinnahmen für die Pfarre

Foto ALT:



Foto NEU:



Ort: **Gaweinstal**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 2191 Gaweinstal, Kirchenplatz 1
Erzdiözese: Wien

Bestand: Massiver, barocker, zweigeschoßiger Vierflügelbau um rechteckigen Hof, mit dreiachsiger Portalanlage.
Nutzung ALT: Pfarrnutzung und großteils Leerstand
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Revitalisierung und teilweiser Umbau Untergeschoß, Erdgeschoß und Obergeschoß
Umsetzung: 2008 bis 2022

Nutzung NEU: Untergeschoß und Erdgeschoß Pfarrnutzung,
Obergeschoß Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Gebäudekomplexes durch neue Nutzung
+ Restaurierung des historischen Bestandes
+ Räumlichkeiten für die Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien
+ Mieteinnahmen für die Pfarre

Foto ALT:



Festsaal



Innenhof



Gaweinstal
Foto NEU:





Innenhof



Festsaal

Ort: **Pottenhofen**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 2224 Niedersulz, Niedersulz 250
Erzdiözese: Wien

Bestand: Pfarrhof, Gebäude spätes 18. Jahrhundert, ein Geschoß mit 115m² Nutzfläche,
Nutzung ALT: Leerstand seit ca. 30 Jahren
Denkmalschutz: ja
Eigentümer: Pfarre

Maßnahmen: Das Gebäude wurde abgetragen und im Museumsdorf Niedersulz wieder errichtet.
Umsetzung: 1996

Nutzung NEU: Das Gebäude wird als Ausstellungsstück im Museumsdorf genutzt.
Eigentümer NEU: Museum Niedersulz

Foto ALT:



Fotos
NEU:





Pfarrhof im Museumsdorf Niedersulz



Ort: **Pulkau**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 3741 Pulkau Schottengasse 7
Erzdiözese: Wien

Bestand: Pfarrhof
Nutzung ALT: Schüttkasten
Denkmalschutz: ja
Eigentümer: Pfarre

Maßnahmen: Umbau, Ausbau
Umsetzung: 1998 bis 2000, Dachgeschoßausbau: 2005 bis 2007

Nutzung NEU: Jugendherberge, Veranstaltungen Kuratorium Pulkauer Kreis, Verein Europahaus Pulkau
Der 1711 erbaute historische Schüttkasten wurde auf Initiative von Kaplan August Paterno in den Jahren 1998 bis 2000 mit Hilfe öffentlicher und privater Förderer, sowie mit beispielhafter Unterstützung der Pulkauer Bürger, in eine „Universität der Gastfreundschaft" umgebaut. Im Jahr 2005 wurde mit dem Ausbau des Dachgeschoßes begonnen und im Frühjahr 2007 fertig gestellt.
Das „Europahaus“ wird betrieben vom gemeinnützigen Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, osteuropäischen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben an europäischen Jugendaustausch-Programmen teilzunehmen („Eurosmile“ in Zusammenarbeit mit Erasmus+).
Das Europahaus kann 36 Personen beherbergen; neben Rezeption, Küche und Frühstücksraum im Erdgeschoß befindet sich im ersten Obergeschoß ein historischer “Kultursaal”, der auch für externe Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, festliche Anlässe) zur Verfügung steht.
4 Zweibettzimmer mit Dusche und WC
3 Sechsbettzimmer mit Stockbetten, Dusche und Etagen-WC
1 Lager mit 6 Stockbetten (12 Betten); mit 3 Duschen und Etagen-WC
Das Europahaus kann auch als Selbstversorgerhaus gebucht werden.
Küchenbenutzung im Rahmen eines Seminars, einer Veranstaltung oder Feier.
Catering über einen lokalen Gewerbebetrieb in Zusammenarbeit mit dem Hauptpersonal.
Im Rahmen von Feiern Zubereitung der Speisen und Service durch Fachpersonal nach individueller Vereinbarung

Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für die Pfarre
+ Mieteinnahmen für die Pfarre

Fotos NEU:



Fotos NEU:





Fotos: www.pfarre-pulkau.at/europahaus-pulkau

Ort: **Unterstinkenbrunn**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 2154 Unterstinkenbrunn, Unterstinkenbrunn 110
Erzdiözese: Wien

Bestand: Pfarrhof, Gebäude 1849, zwei Geschoße mit 195m² Nutzfläche,
Nutzung ALT: Leerstand seit ca 30 Jahren
Denkmalschutz: ja
Eigentümer: Pfarre

Maßnahmen: Das Gebäude wurde generalsaniert und trockengelegt.
Umsetzung: 2017 bis 2018

Nutzung NEU: Es wurden drei Wohnungen errichtet und im Erdgeschoß ein Bereich, den die Pfarre nutzt, geschaffen.
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für die Pfarre
+ Mieteinnahmen für die Pfarre

Fotos ALT:





Fotos NEU:





Ort: **Wien, St. Josef ob der Laimgrube**

Objekt: Pfarrhof
Adresse: 1060 Wien, Windmühlgasse 3
Erzdiözese: Wien

Bestand: In der Straßenflucht unmittelbar neben der Pfarrkirche gelegener, 1906 bis 1907 errichteter Pfarrhof mit rd. 1000 m² Nutzfläche.
Nutzung ALT: Pfarrhof
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Pfarre

Maßnahmen: Umbau Erdgeschoß zu Kinderkrippe, Wohnungen zu Kindergartengruppen
Umsetzung: 1970, 2005, 2010, 2018, 2020

Nutzung NEU: Gemischte Nutzung Pfarre, Kindergarten und Mietwohnungen
Eigentümer NEU: Pfarre

Bewertung: + Erhalt des Eigentums für Pfarre durch zusätzliche Nutzungen
+ Mieteinnahmen für die Pfarre

Foto NEU:



Ordensgemeinschaften

Österreich

Ordensgemeinschaften Österreich
Österreichische Ordenskonferenz

Ort: **Ardning**

Objekt: Aufbahrungshalle / Pfarrhof
Adresse: 8904 Ardning, Ardning 47
Diözese: Graz-Seckau, Filialkirche Ardning der Pfarre Frauenberg an der Enns –
Orden: Inkorporierte Pfarre des Benediktinerstiftes Admont

Bestand: Aufbahrungshalle
Pfarrhof mit einem kleinen Bereich einer pastoralen Nutzung
Nutzung ALT: Aufbahrungshalle für Begräbnisse.
Der Pfarrhof war bereits seit einigen Jahren zu Wohnzwecken vermietet und nur mehr im untergeordneten Ausmaß pastoral genutzt.
Denkmalschutz: nein
Eigentümer ALT: Pfarre Ardning

Maßnahmen: Durch den strategischen Verkauf des Pfarrhofes im Jahr 2023 wurde die Möglichkeit geschaffen, die bestehende Aufbahrungshalle zu renovieren und um einen ca. 30 m² großen Pfarrsaal sowie eine WC-Anlage zu erweitern.
Das Ergebnis dieser Initiative bietet nun eine multifunktionale Fläche, die den Bedürfnissen der Pfarrgemeinde optimal gerecht wird.
Die Sanierung erfolgte durch die engagierte Zusammenarbeit einer Vielzahl einheimischer Betriebe, was nicht nur die lokale Wirtschaft stärkt, sondern auch das nötige Know-how vor Ort nutzt. Die Implementierung der Massivbauweise gewährleistet darüber hinaus eine hohe Stabilität und Langlebigkeit der Konstruktion.
Ein herausragendes Merkmal dieser Sanierung ist die Fassadengestaltung in Holz. Holz als Baustoff bietet nicht nur ästhetische Qualitäten, sondern auch hervorragende thermische Eigenschaften, die eine effiziente Energiebilanz des Gebäudes fördern. Zudem fügt sich die Holzfassade harmonisch in die ländliche Umgebung ein und reflektiert die Tradition und Identität der Region.
Umsetzung: Herbst 2022 bis Sommer 2023

Nutzung NEU: Pfarrsaal, Aufbahrungshalle, WC-Anlage
Eigentümer NEU: Pfarre (Grundeigentümer), Gemeinde (Gebäude)

Bewertung: + ästhetische ansprechende Gestaltung
+ denkmalgerechte und nachhaltige Sanierung
+ Stärkung der Region und der Pfarrgemeinde
+ regional verfügbare Baustoffe und Handwerksbetriebe aus der Region

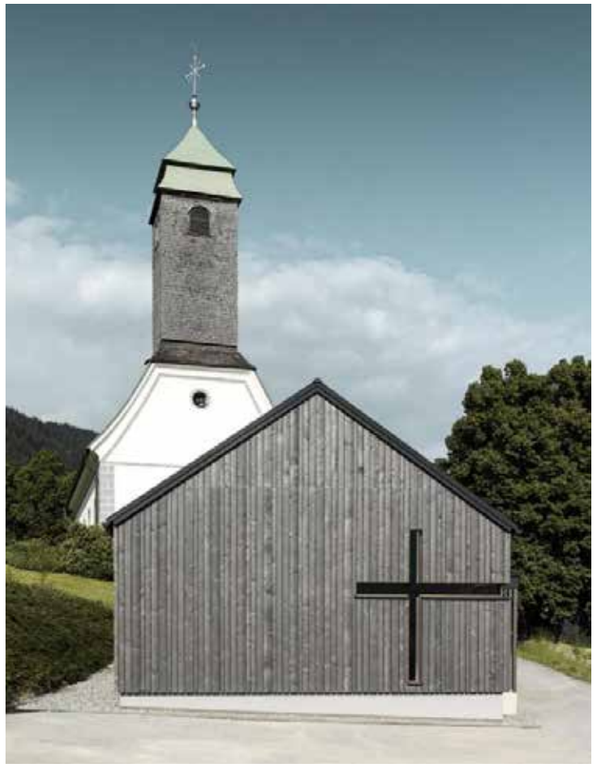
Fotos ALT:





Fotos NEU:







Ort: **Eidenberg**

Objekt: Meierhof des Stiftes Wilhering, zugleich Pfarrhof
Adresse: 4201 Eidenberg, Kirchenweg 2
Diözese: Linz
Orden: Zisterzienserstift Wilhering

Bestand: Meierhof, mehrfach umgebauter Gebäudekomplex aus der Mitte des 18. Jahrhunderts
Nutzung ALT: Pfarrhof, Schule, Landwirtschaft als Grangie des Stiftes Wilhering
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Stift Wilhering

Maßnahmen: Umbau des zweigeschoßigen Pfarrhofs und der ehemaligen pfarrlichen Wohnräume sowie der inkludierten Schule und
Umbau der landwirtschaftlichen Gebäudetrakte
Umsetzung: Sukzessive von 1990 bis 2023

Nutzung NEU: Nutzung von Räumlichkeiten durch das Seelsorgezentrum Eidenberg (Pfarrbüro, Besprechungsraum, Chorprobenraum, Stauräume)
Bioladen der Bauernschaft
Büroräume und Nutzung durch die Spiegel-Gruppe (Kindergarten für Kleinstkinder)
Veranstaltungszentrum „Kulturstadel Moarhof“
Eigentümer NEU: Stift Wilhering

Bewertung: + Umbau in überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit durch unentgeltlich arbeitende Professionisten und Helfer aus dem Ort
+ Beiziehung regionaler Firmen
+ nachhaltiges Bauen
+ Anerkennungspreis Oberösterreichischer Holzbaupreis 2022

Fotos ALT:
© Thomas Schwierz FamOT



Innenhof



Tormauer



Brunnen

Eidenberg
Fotos NEU:
© Thomas Schwierz FamOT

Innenhof





Durchgang im Pfarrhof, alt





Durchgang im Pfarrhof, neu

Kulturstadl innen und außen





Tormauer und Brunnen



Ort: **Klosterneuburg**

Objekt: ehem. Getreidespeicher
Adresse: 3400 Klosterneuburg, Albrechtsbergergasse 1–3
Erzdiözese: Wien
Orden: Augustiner Chorherren Stift Klosterneuburg

Bestand: 1669 bis 1670 als Wein- und Getreidespeicher erbaut, im 17. Jahrhundert Weinausschank, 1864 teils Restaurant eingerichtet; 1958 bis 1959 restauriert und nordostseitig erweitert; dreigeschoßiger Bau mit steilem Satteldach;
Nutzung ALT: Getreidespeicher, später Büroräumlichkeiten
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Stift Klosterneuburg

Maßnahmen: Umbau zu Seminarräumlichkeiten
Umsetzung: 2022 bis 2023

Nutzung NEU: Seminarräume, QUARTIER 1114
Liebevoll renoviert und im Jahr 2023 eröffnet, befinden sich im ehemaligen Kornspeicher des Stiftes Klosterneuburg heute modern ausgestattete Räumlichkeiten für Seminare und Teambuildings sowie ein multifunktionaler Saal. Im großen Aufenthaltsbereich findet sich Raum zum Austausch und um einander zu begegnen.

Eigentümer NEU: Stift Klosterneuburg

Bewertung: + Erhalt des Eigentums
+ Erhalt des historischen Aussehens der Getreidespeicher
+ denkmalgerechte Renovierung
+ Eigennutzung durch Wirtschaftsbetrieb Kultur mit Einnahmen

Fotos NEU:
© Jakob Gsöllpointner G.A.S.



Raum Sambucus



Loungebereich



Raum Leopold und Agnes





Sitzecke

Ort: **Maria Enzersdorf**

Objekt: Missionshaus St.Gabriel der Steyler Missionare
Adresse: 2344 Maria Enzersdorf, Gabrielerstrasse 171
Erzdiözese: Wien
Orden: Steyler Missionare

Bestand: Kloster und Missionshaus, 1888 und folgende Anbauten
Nutzung ALT: Kloster, Missions- und Wirtschaftszentrum
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Steyler Missionare

Maßnahmen: Umbauten zu Gewerbenutzungen
Umsetzung: im Laufen

Nutzung NEU: Zentrale Steyler Missionare in Österreich und Office Park: Seminar- und Eventbetrieb, Werkstätten und Ateliers, Geschäfte und Büros: Dennoch blieb St. Gabriel weiterhin das zentrale Haus der Steyler Missionare in Österreich

Eigentümer NEU: Steyler Missionare

Das Missionshaus St. Gabriel ist seit 130 Jahren ein Ort der Begegnung. Die Steyler Missionare haben seit jeher hier miteinander gearbeitet und gewohnt. Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 40 Jahre und der dadurch schwindende Ordensnachwuchs haben zu tiefgreifenden Einschnitten in St. Gabriel geführt. Die Druckerei sowie viele Handwerksbetriebe wurden geschlossen und auch die Theologische Hochschule musste ihren Lehrbetrieb einstellen.
Das Areal öffnet sich heute für Seminar- und Eventbetrieb, Werkstätten und Ateliers, Geschäfte und Büros. Weite Teile der Anlage stehen heute allerdings neuen Nutzungen offen. Das Areal ist jetzt Heimat neuer innovativer Lebenswelten, in denen gearbeitet, geforscht, gelernt, gefeiert und gewohnt werden kann.

Größe des Areals: 5 Hektar

Bewertung:
- langsame Entwicklung
- Verwaltung
+ Gebäude und Areal im Eigentum
+ Fremdnutzung mit Mieteinnahmen

Fotos:





Eingang Gabrium neu



Anmeldung Missionshaus St. Gabriel





Lobby neu

Gänge neu



Festsaal alt



Festsaal neu

Ort: **Vöcklabruck**

Objekt: Quartier 16 – Haus für Frauen (und Kinder) in schwierigen Lebenssituationen
Adresse: 4840 Vöcklabruck, Salzburger Straße 18
Diözese: Linz
Orden: Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Bestand: Wohngebäude des Meierhofs, der sich seit 1895 im Besitz der Franziskanerinnen von Vöcklabruck befindet und bis 2022 landwirtschaftlich genutzt wurde. Haupthaus mit barocker, zweigeschoßiger Fassade mit Walmdach auf quadratischem Grundriss, im Kern mittelalterlich. Innen kreuzgratgewölbte Tonnengewölbe mit unterschiedlichem Verputz aus dem 16./17. Jahrhundert.
Nutzung ALT: Wohnung für den Schwesternkonvent und die Mitarbeiter:innen in der Landwirtschaft, Übergangswohnungen für Menschen auf der Flucht (in Zusammenarbeit mit der Caritas Oberösterreich)
Denkmalschutz: ja
Eigentümer ALT: Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Maßnahmen: Neukonzeptionierung des Einsatzes der Franziskanerinnen für Frauen (und Kinder) in schwierigen Lebenssituationen und Planung der Ansiedlung des Projekts im Stadtzentrum von Vöcklabruck.
Sensible Sanierung des denkmalgeschützten Wohngebäudes und Umbau zu zwei Übergangswohnungen und 5 Zimmern mit Gemeinschaftsräumen, Funktionsräumen und Büroflächen in Zusammenarbeit mit dem Benediktinerstift Admont (STIA Immo GmbH)
Neugestaltung des Außenbereichs
Umsetzung: Herbst 2019 bis Herbst 2021

Nutzung NEU: Quartier 16 – Haus für Frauen (und Kinder) in schwierigen Lebenssituationen: Wohnmöglichkeit, lebenspraktische und sozialpädagogische Begleitung
Eigentümer NEU: Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Bewertung:
+ ästhetische ansprechende Gestaltung
+ denkmalgerechte und nachhaltige Sanierung unter Beiziehung regionaler Firmen
+ Schaffung eines zweckdienlichen und ansprechenden Rahmens für ein Sozialprojekt der Franziskanerinnen

Fotos ALT:





Küche



▲ Wohnzimmer

◀ Wohnbereich



▶ Umbau Wohnzimmer

Vöcklabruck
Fotos NEU:



Gebäudeansicht



Gesprächsraum



Wohnzimmer



Wohnraum

Anhang

Denkmalschutzkommission der Österreichischen Bischofskonferenz

Hermann Glettler	Referatsbischof für Denkmalpflege, Vorsitzender
Peter Schipka	Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz
Adolf Wilfing	Arbeitsgemeinschaft der Bauamtsleiter der österreichischen Diözesen
Heimo Kaindl	Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Konservator:innen Österreichs
Cornelius Inama	Konferenz der Finanzkammerdirektoren der österreichischen Diözesen
Elisabeth Kandler-Mayr	Konferenz der Ordinariatskanzler der österreichischen Diözesen
Harald Tripp	Konferenz der Ordinariatskanzler der österreichischen Diözesen
Karin Mayer	Österreichische Ordenskonferenz
Markus Brandner	Österreichische Bischofskonferenz
Walter Lukaseder	Österreichische Bischofskonferenz

Kirchliche Konservator:innen Österreichs

Diözese Eisenstadt	Bernhard Weinhäusel
Diözese Feldkirch	Othmar Lässer
Diözese Graz-Seckau	Heimo Kaindl
Diözese Gurk	Rosmarie Schiestl
Diözese Innsbruck	Stefan Schöch
Diözese Linz	Ulrike Parzmair-Pfau
Erzdiözese Salzburg	Roland Kerschbaum
Diözese St. Pölten	Barbara Taubinger
Erzdiözese Wien	Elena Holzhausen
Ordensgemeinschaften	Karin Mayer

Bauämter der Diözesen und Stifte Österreichs

Diözese Eisenstadt
Bauabteilung. Bauen und Erhalten
St. Rochus-Straße 21
7000 Eisenstadt

Diözese Feldkirch
Bauamt
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch

Diözese Graz-Seckau
Fachbereich Gebäudeentwicklung & Bau
Bischofplatz 4
8010 Graz

Diözese Gurk
Bauabteilung
Mariannengasse 2
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Diözese Innsbruck
Kirchliches Bauen
Riedgasse 9-11
6020 Innsbruck

Diözese Linz
Diözesanes Bauen
Hafnerstraße 18
4020 Linz

Erzdiözese Salzburg
Kirchliches Bauen
Kapitelplatz 2
5020 Salzburg

Diözese St. Pölten
Abteilung Bau
Domplatz 1
3100 St. Pölten

Erzdiözese Wien
Bauamt der Erzdiözese Wien
Wollzeile 2/3/311
1010 Wien

Stift Admont
Bauabteilung
Kirchplatz 1
8911 Admont

Stift Klosterneuburg
Bauabteilung
Stiftsplatz 1
3400 Klosterneuburg



Pfarrhöfe sind prägende Gebäude in
den Ortschaften, Dörfern und Städten.
Der grundlegende Wandel von Kirche und
kirchlichen Strukturen hat auch Überlegungen
über Nutzung und Notwendigkeit von
Pfarrhöfen zur Folge.
Was aber tun mit der „Baulast“ Pfarrhof?

Die vorliegende Broschüre versteht sich
als Sammlung möglicher Um- und
Weiternutzungsvarianten von Pfarrhöfen
und soll als Inspiration, Anregung und Impuls
für zukünftige Projekte dienen.



ISBN 978-3-90181-59-6